Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Kompetenzteams NRW
Kreis Minden-Lübbecke

Bezirksregierung Detmold

BILDUNGSREGION KREIS MINDEN-LÜBBECKE

QUALIFIZIERUNG UND BERATUNG IN DER REGIONALEN BILDUNGSLAND-SCHAFT

PORTFOLIO FORTBILDUNGEN 2019/20

Inhaltsverzeichnis

DAS BILDUNGSBÜRO 8

DAS KOMPETENZTEAM NRW FÜR DEN KREIS MINDEN-LÜBBECKE 9

DIE FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION 10

DIE REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE 11

INKLUSIONSKOORDINATION UND INKLUSIONSFACHBERATUNG IM SCHULAMT FÜR DEN KREIS MINDEN-LÜBBECKE 12

KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM KREIS MINDEN-LÜBBECKE 13

ANGEBOTE DES KOMPETENZTEAMS: TERMINIERTE VERANSTALTUNGEN 14

Arbeiten mit Holz – Werkzeugführerschein 14

Fahrzeugbau - Erfinden technischer Lösungen 14

Forum Fortbildungskoordination 15

Musik im Religionsunterricht und bei Schulgottesdiensten 15

Sexualerziehung in der Grundschule - Klasse 4 16

Fachtag Inklusion: Herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verstehen und damit umgehen 16

ANGEBOTE DES KOMPETENZTEAMS: VERANSTALTUNGEN NACH ABSPRACHE UND BEDARF 17

Schulentwicklungsberatung 17

Fortbildungsplanung 18

Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten 19

Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern 21

Englisch als Kontinuum 21

Typische Lieder, Tänze und Rollenspiele im Englischunterricht der Primarstufe 21

Musik in der Grundschule 21

Lehren und Lernen mit Holz in der Primarstufe 22

Lehren und Lernen mit Holz (Teil 2) 22
"Schillernde Kugeln" - Seifenblasen im Sachunterricht unter Einbeziehung digitaler Medien 23
Heterogenität und Differenzierung in meinem Unterricht 23
Unterricht im Team entwickeln 25
Tools effektiver Teamarbeit 26
Soziales Miteinander stärken: Arbeit mit sozialen Trainingsschwerpunkten 27
ReLv: Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen 27
Strategien des Wortschatzerwerbs für Sprachanfänger und fortgeschrittene Sprachlerner 28
UDL: Differenzierung und der Einsatz von Tablets – Ideen für einen barrierefrei(er)en Unterricht in heterogenen Lerngruppen 29
„Flipped Classroom“ – Gestaltung des Unterrichts mit Erklärvideos am Beispiel des Englischunterrichts der Sek I 29
Sozialwissenschaften: Mündliches Abi im Fach SoWi – kann ich das? 30
Sozialwissenschaften / Politik: Urteilen – aber wie? 30

Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion 31
Fortbildungsprogramm Inklusion 31

Vielfalt fördern 33
Vielfalt fördern: Orientierungsworkshop 33

Lernmittel- und Medienberatung 34
Beratung zur Medienkonzepterstellung: Auf dem Weg zum schuleigenen Medienkonzept 34
Medienkompetenzrahmen NRW: Information und Beratung zum Einsatz 34
Arbeiten mit digitalen Medien im Nawi-Unterricht (Sek I und II) 35
Arbeiten mit neuen Medien im Mathematikunterricht der Sek I: Nutzung des Smartphones als Werkzeug 35
Das Programm GeoGebra im Mathematikunterricht (Sek. I) 35
Das Tablet zum Sprachenlernen (DaZ/DaF) 36
Digitale Tools für Schule und Unterricht 36
Die App BookCreator als Allroundtalent: Funktionen, Anwendung und Eínsatzmöglichkeiten in der Primarstufe 36
eBooks mit der App Book Creator in der Sek 1 erstellen 37
Edkimo - Feedback per App 37
EDMOND - Onlinemedien nutzen 37
Erklärfilme im Unterricht mit der Lege-Trick-Technik erstellen 38
Filmbildung - analytische und produktive Arbeit mit dem Medium "Film" 38
Grundlagen der Textverarbeitung / Grundlagen der Tabellenkalkulation 38
Lern-und Übungsapps in der Grundschule - Anton, LearningApps, Gruschus und Co. 39
LOGINEO NRW: Informationen und Prozessbegleitung 39

Moodle: Einsatz der Lern- und Kommunikationsplattform Moodle in der Schule 39
Präsentationssoftware im Schuleinsatz 40
Robotik in der Schule - ein Überblick über die technischen Möglichkeiten 40
Robotik in der Primarstufe – den Sachunterricht lebendig und handlungsorientiert gestalten 40
Robotik ohne Einstiegshürden – Programmieren mit Farbcodes und Blocksprache 41
Programmieren selbst gemacht – mit dem Mikrocontroller in die aktive Gestaltung der digitalen Welt 41
StopMotion-Filme mit Lerngruppen erstellen 42
Tablets in der Primarstufe - Wieso, Weshalb, Warum? 42
Unterrichten mit Tablets 42

Kooperation mit Bildungspartnern 43
Kulturelle Bildung 43
Suchtprävention in Schulen – Glüxxbox – Methodenkoffer zur Prävention von Glücksspiel 44
Suchtprävention in Schulen – Interaktiver Cannabispräventionskoffer „Stark statt breit“ 45
Suchtprävention in Schulen – Netbag – Methodentasche zur Prävention von Online-Sucht 45
Suchtprävention in Schulen - Methodenkoffer Alkohol 46

ANGEBOTE DER REGIONALEN SCHULBERATUNGSSTELLE 47

Themenbereich (I): „Schulische Krisenprävention und -intervention“ 47
„Chefsache: Krise“ – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement 47
„Krisenintervention kompakt“ für Grundschulen – 48
„Vertiefungsmodul Krisenintervention“ für weiterführende Schulen - Suizidalität und selbstverletzende Verhaltensweisen in Schule erkennen und begegnen 49

Themenbereich (II): „Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten“ 50
Fortbildungsreihe „Schwierige Schülerinnen und Schüler verstehen – herausforderndem Verhalten wirksam begegnen“ 50
AD(H)S und Konzentrationsstörungen in der Schule – (k)ein alter Hut? 51

Themenbereich (III): „Beratung in der Schule“ 52
Forum „Beratung in der Schule“ – für Beratungslehrkräfte 52
Schulinterne Fortbildung: „Das Elterngespräch in der Schule“ 52

Themenbereich (IV): „Integration durch Bildung“ 53
„Möglichkeiten und Grenzen von standardisierten Testverfahren bei Zugewanderten“ 53

Sonstige Angebote 54
„LRS in der Schule“ 54
„Mobbing und Cybermobbing - Ein alltägliches Problem in Schule und Alltag“ 54

„Hochbegabung – Verstehen, Erkennen, Fördern“ 55
„Standardisierte Testverfahren für Kinder und Jugendliche“ 55
„Prozessmoderation: Belastungsanalyse – Rollenklärung – Teamentwicklung“ 56

ANGEBOTE DER INKLUSIONSKOORDINATION UND INKLUSIONSFACHBERATUNG 57

Fachtage Inklusion **57**
21. November 2019 57
11. Mai 2020 57

ANGEBOTE DES BILDUNGSBÜROS 58

Handlungsfeld Sprachkompetenzentwicklung und –förderung **58**
Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV – „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“ 58

Handlungsfeld Förderung der naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Kompetenzen (MINT) **59**
Der frühe Vogel 59
Holz trifft Kunst 59
Holz trifft Schule – Ein Ausschreibungswettbewerb für die Jahrgänge 5 - 7 59

TERMINIERTE VERANSTALTUNG DER BILDUNGSREGION MINDEN-LÜBBECKE: Fachtag zur Digitalisierung in der Bildung im Kreis Minden-Lübbecke am 19.11.2019 im Preußenmuseum **59**

ANGEBOTE DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUMS 60

Arbeitskreis für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung **60**

Beratung von Schulen zur Verwendung von Integrationsstellen **60**

Beschulung von Seiteneinsteigern **61**

Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage **61**

Rucksack Schule **62**

Das Bildungsbüro

Der Kreis Minden-Lübbecke möchte allen Bürgerinnen und Bürgern optimale Lebensperspektiven eröffnen. Diese hängen von Bildungschancen vor Ort sowie zukunftsorientierten Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten ab. Ein eng geknüpftes regionales Bildungsnetzwerk mit lebens- und berufsbegleitenden Bildungsmöglichkeiten ist dazu unabdingbar.

Das *Bildungsbüro* nimmt im Kommunalen Bildungsmanagement eine bündelnde, unterstützende und koordinierende Rolle ein. Zusammen mit den weiteren Organisationseinheiten der Bildungsregion *Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf (KAoA)* und *Kommunales Integrationszentrum*, allesamt eingebettet in das Schulamt des Kreises Minden-Lübbecke, wird das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte breite und gerechte Bildungs- und Aufstiegschancen im Mühlenkreis zu ermöglichen. Unser Anspruch ist es, die Basis für erfolgreiche Bildungsbiographien möglichst vor Ort zu legen, auf welche in der Erwachsenenbildung aufgebaut werden kann. Mit dem Förderprogramm „Bildung Integriert“ wurde im November 2018 im Bildungsbüro zusätzlich ein Bildungsmonitoring eingerichtet, um zukünftig datenbasiert zielgenaue bildungsrelevante Entscheidungen zu treffen.

Nach erfolgreicher Reorganisation des Bildungsbüros sowie einer Neuausrichtung im vergangenen Schuljahr bietet das Bildungsbüro im folgenden Fortbildungsportfolio neue Angebote für Lehrkräfte. Zudem wird die Digitalisierung in der Bildungsregion Minden-Lübbecke zukünftig ein zentrales Handlungsfeld des Bildungsbüros werden.

Regionale Bildungsnetzwerke Nordrhein-Westfalen

Das Kompetenzteam NRW für den Kreis Minden-Lübbecke

In jedem der 53 Schulämter in NRW gibt es ein Kompetenzteam (KT), das für die Lehrerfortbildung in allen Schulformen der Region zuständig ist.

Im Kompetenzteam Minden-Lübbecke stehen über 50 Moderatorinnen und Moderatoren aller Schulformen für Lehrerfortbildungen zur Verfügung. Ihr Einsatz wird koordiniert von einer Co-Leitung.

Das Kompetenzteam Minden-Lübbecke hat sowohl Standards für die eigene Arbeit und die seiner Moderatorinnen und Moderatoren als auch Erwartungen an die Klärung und die Vorplanung von Fortbildungsanfragen der Schulen formuliert. Die im Portfolio genannten Angebote des Kompetenzteams Minden-Lübbecke entsprechen den vom Ministerium für Schule und Bildung vorgegebenen Schwerpunkten der Lehrerfortbildung:

- Schulentwicklungsberatung
- Fortbildungsplanung
- Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten
- Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern
- Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion
- Vielfalt fördern
- Lernmittel- und Medienberatung
- Kooperation mit Bildungspartnern

Schulen wählen aus dem Portfolio das für sie passende Angebot aus und setzen sich mit dem Kompetenzteam über die Co-Leitung und Medienberatung in Verbindung, um die schulindividuelle Passung sowie Umfang und Terminierung der Fortbildung zu klären.

Kompetenzteams NRW
Kreis Minden-Lübbecke

Leitung: Dr. Iris Hohberg

Co-Leitung:

Oliver Schwichtenberg oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de
Christina Traue christina.traue@kt.nrw.de

Medienberatung:

Christian Conradi christian.conradi@kt.nrw.de
Barbara Scharner (Ansprechpartnerin) barbara.scharner@kt.nrw.de
Oliver Schwichtenberg oliver.schwichtenberg@kt.nrw.de

Die Fachstelle für Suchtprävention

PRÄVENTION durch:

Fortbildung: Die Fachstelle für Suchtprävention bietet pädagogischen Fachkräften aus den Bereichen Kita, Jugendhilfe und Schule regelmäßig thematische Fortbildungen zu unterschiedlichen suchtpräventiven Themen an.
Mit den interaktiven Bausteinen „Methodenkoffer Alkoholprävention“, dem Präventionskoffer "Stark statt breit", der Netbag zum Thema "Exzessives Onlinesein" oder mit der Glüxxbox (Prävention von Glücksspiel), können Sie ganz leicht suchtpräventive Unterrichtseinheiten und/oder Gruppenstunden selbst gestalten. Nach vorheriger Schulung können die suchtpräventiven Methodenkoffer kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

Alle Seminare können auch teamintern als Inhouse-Schulung angefragt werden.
Sollten Sie individuellen Fortbildungsbedarf haben, sprechen Sie uns einfach an!

Beratung und Kooperation: Wir bieten Ihnen Beratung zur Planung, Organisation und Durchführung von suchtpräventiven Maßnahmen in Ihrer Einrichtung.

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Planung von individuellen suchtpräventiven Angeboten oder bei der Organisation und Durchführung von Aktionstagen und Projektwochen, zum Beispiel, wie sollten Themen rund um „Suchtentstehung“, „Suchtverläufe“ oder verschiedene Drogen und deren Wirkungsweise angesprochen und thematisiert werden. Vor allem geht es aber auch um eine Bewusstmachung des eigenen Bezugs zum Thema Sucht, zur Sensibilisierung für Suchtverhalten und um alternative Handlungsstrategien.

Gerne agieren wir als Schnittstelle für die Vernetzung unterschiedlichster Ressourcen im Kreisgebiet. Darüber hinaus ist die Fachstelle für Suchtprävention in verschiedenen Arbeitskreisen auf kommunaler sowie auf Landesebene vernetzt.

Mediothek: Die Fachstelle für Suchtprävention bietet Ihnen eine Vielzahl an aktuellen Informationsmaterialien wie Bücher, DVDs und Methodenbausteine zur Ausleihe an.

Themenspezifische Informationsmaterialien in Form von Broschüren, Postern und Postkarten können für suchtpräventive Veranstaltungen kostenfrei bezogen werden.

Die Regionale Schulberatungsstelle

Die Regionale Schulberatungsstelle ist eine gemeinsame Einrichtung des Kreises Minden-Lübbecke und des Landes NRW und zuständig für die schulpsychologische Versorgung im Mühlenkreis. Das Team besteht aus Diplom-Psychologinnen und -Psychologen, die kompetent und vertraulich bei allen Fragen und psychologischen Problemen rund um das Thema Schule unterstützen und beraten. Zu den Grundprinzipien der Beratungsarbeit zählen Freiwilligkeit und Kostenfreiheit für die Ratsuchenden sowie Unabhängigkeit und Neutralität der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Die Regionale Schulberatungsstelle unterstützt und berät…

(1) … Schülerinnen und Schüler aller Schulformen sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Umgang mit Schulproblemen (Arbeitsschwerpunkt „schulpsychologische Individualberatung“), wie z. B. Schwierigkeiten mit dem Lernen, Konzentrationsprobleme, Stress mit den Hausaufgaben, Schul- oder Prüfungsängste, Probleme mit Mitschülern oder Schwierigkeiten im Umgang mit schulischen Regeln, Anforderungen und Grenzen.

(2) … Schulen, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen sowie in den Schulen tätige pädagogische Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags (Arbeitsschwerpunkt „Unterstützung für das System Schule“). Das Angebot für Schulen im Kreis Minden-Lübbecke umfasst u. a.:

- Beratung für Lehrerinnen und Lehrer, z. B. als anonyme Fallberatung (telefonisch oder vor Ort, auch als regelmäßige Sprechstunden in Schulen möglich) oder in Form von angeleiteter kollegialer Fallsupervision
- bedarfsorientierte schulübergreifende oder kollegiumsinterne Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen pädagogisch-psychologischen Themenfeldern
- Unterstützung und Hilfe bei außergewöhnlichen Situationen und Ereignissen an Schulen (schulpsychologische Krisenprävention und -intervention)
- Beratungs- und Fortbildungsangebote zur Unterstützung der Integration durch Bildung

Mehr Informationen im Internet unter:

http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle

Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung im Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke

Wir unterstützen Schulen des Gemeinsamen Lernens bei ihrer inklusiven Schulentwicklung und bieten für alle Schulen verschiedene Unterstützungs- und Austauschformate an.

Mit sonderpädagogischen Fragen können sich Lehrkräfte an Regine Südmersen als Inklusionsfachberaterin wenden. Christina Traue unterstützt den Prozess der Koordinierung der Plätze im Gemeinsamen Lernen. Schulen können unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen, das ggf. mit weiteren inklusiven Netzwerkpartnern in Kooperation durchgeführt wird. Auch in diesem Jahr werden wieder Schulen aus dem Kreisgebiet als Pilotschulen mit Mitteln des Inklusionsfonds NRW unterstützt und erhalten Fortbildungstage mit externer Moderation zu den spezifischen Bedarfen ihrer inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung. Im Anschluss an die Evaluation der Maßnahmen werden die betreffenden Schulen als Ansprechpartner für die restlichen Schulen des Gemeinsamen Lernens veröffentlicht. Im Schuljahr 2019/20 werden Fachtage in Kooperation mit dem Kompetenzteam angeboten. Außerdem finden weiterhin Nachmittagsveranstaltungen zu ausgewählten Themen der Sonderpädagogik und des Gemeinsamen Lernens statt. Des Weiteren werden den Lehrkräften offene Arbeitskreise angeboten. Die Lehrerinnen und Lehrer für Sonderpädagogik im Gemeinsamen Lernen werden wie bisher regelmäßig zu Dienstbesprechungen ins Kreishaus eingeladen.

Aus der umfangreichen Inklusionsbibliothek können Titel ausgeliehen werden. Sonderpädagogische Lehrkräfte können zudem das Angebot zur Testausleihe nutzen.

Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung
im Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke

Christina Traue, Regine Südmersen

Portastr. 13, 32423 Minden

c.traue@minden-luebbecke.de

0571/807-21030

r.suedmersen@minden-luebbecke.de

0571/807-21032

zusammen lernen
zusammenwachsen
Schule NRW – Zukunft inklusiv!

Kommunales Integrationszentrum Kreis Minden-Lübbecke

Die nachhaltige Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte hat für den Kreis Minden-Lübbecke eine große Bedeutung. Um ein Zusammenleben in Vielfalt erfolgreich für die bereits seit längerer Zeit hier lebenden sowie für die neu zugewanderten Menschen zu gestalten, wurde das Kommunale Integrationszentrum (KI) eingerichtet. Es ist im Kreisschulamt eingegliedert. Das KI hat die Aufgabe Zugangsbarrieren zu identifizieren und durch Koordinierungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen Einrichtungen des Regelsystems in der Kommune diesbezüglich zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Darüber hinaus liegen Handlungsfelder in ehrenamtlichem Engagement, Kultur, Sport, Gesundheit sowie Pflege älterer Menschen.

Im Bereich **Bildung** arbeitet das KI mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen in unserem Kreis zusammen. Es unterstützt Einrichtungen entlang der Bildungskette vom Elementarbereich über den Primarbereich, Sekundarbereich I+II bis zum Berufskolleg beim Umgang mit Mehrsprachigkeit und der Sensibilisierung für Sprachbildung sowie der Stärkung demokratiefördernder Prozesse.

Des Weiteren berät das KI Schulen zur interkulturellen Schul- und Unterrichtsentwicklung, z.B. unter der Fragestellung, wie sprachsensibel unterrichtet werden kann, um für alle Kinder die Bildungschancen zu verbessern.

Das KI unterstützt zudem Schulen, die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aufnehmen und berät diese bei der Beantragung von Integrationsstellen.

Das KI steht allen Schulen, Kindertageseinrichtungen und weiteren Einrichtungen und Institutionen bei individuellen Beratungs- und Unterstützungsanfragen gerne zur Verfügung.

Die Angebote des KI finden sie online unter:
https://www.minden-luebbecke.de/Service/Integration/Kommunales-Integrationszentrum/

Kommunales Integrationszentrum Kreis Minden-Lübbecke

Angebote des Kompetenzteams: Terminierte Veranstaltungen

Arbeiten mit Holz – Werkzeugführerschein

Kerstin Strüber

Dienstag, 29.10.2019

09.00 – 15.30 Uhr

Stadtschule Lübbecke

Lehrkräfte

der Primar-und Förderschulen

Fächerübergreifend

Anmeldestart erfolgt in Kürze,

kann auch schulintern verabredet werden.

Sie möchten Ihren Schülern und Schülerinnen den Umgang mit Werkzeugen näherbringen und mit Ihnen einfache Werkstücke erstellen, Ihnen fehlt jedoch dafür noch eigene Sicherheit. In dieser Fortbildung erwerben Sie, indem Sie selber handeln, Kompetenzen im Gebrauch von Werkzeugen mit dem Werkstoff Holz.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte erwarten Sie: Sicherheitsaspekte, Werkzeugführerscheine, Laubsägearbeit, Tipps zur Materialbeschaffung, Ausleihe Werkzeugkisten

Fahrzeugbau - Erfinden technischer Lösungen

Kerstin Strüber

Dienstag, 12.11.2019

09.00 – 15.30 Uhr

Stadtschule Lübbecke

Lehrkräfte der Primar- und Förderschulen

Fächerübergreifend

Anmeldestart erfolgt in Kürze,

kann auch schulintern verabredet werden.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bauen ein gut rollendes Fahrzeug aus Alltagsmaterialien und machen dabei vielfältige technische Grunderfahrungen. Über das eigene Tun stoßen sie auf Schwierigkeiten, bekommen Denkanstöße und entwickeln ihr Fahrzeug weiter.

Wenn das Fahrzeug gut rollt, wird es mit einem Antrieb versehen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entwickeln hierzu aus einem Angebot an Materialien einen funktionierenden Antrieb.

Forum Fortbildungskoordination

Oliver Schwichtenberg

Christina Traue

Mittwoch, 11.09.2019

11.00-13.00 Uhr

Kreishaus Minden

Hiermit laden wir wieder herzlich zum Forum der Fortbildungskoordinatorinnen und –koordinatoren ein, bei dem das aktuelle Fortbildungsangebot in unserer Region vorgestellt wird.

Auch möchten wir mit Ihnen in den Austausch kommen über aktuelle und zukünftige Bedarfe an Ihren Schulen.

Eingeladen sind auch Lehrkräfte, die unabhängig von einer koordinierenden Funktion mit dem Thema Fortbildung zu tun haben, z. B. Medienbeauftragte.

Anmeldungen nimmt das Kompetenzteam Minden-Lübbecke ab sofort unter https://t1p.de/mfqv entgegen.

Musik im Religionsunterricht und bei Schulgottesdiensten

Hendrika Unger-Sebening

Donnerstag, 19.09.2019

13:00-16:00 Uhr

Kreishaus, Sitzungsraum 5

Lehrkräfte der Primar- und Förderschulen

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem. Schulreferat der Ev. Kirchenkreise Minden, Lübbecke und Vlotho statt. Ansprechpartnerin dort ist Pfarrerin Ulrike Lipke (ulipke@schulreferat.org).

Wir wollen Lieder kennen lernen und singen, mit denen wir den Religionsunterricht, aber auch Schulgottesdienste für alle lebendig gestalten können. Inhaltlich geht es in erster Linie um allgemeine Themen wie Gemeinschaft erleben, Unterschiede annehmen und Frieden gestalten. Viele Lieder eignen sich bereits für den Anfangsunterricht der Grundschule. Den Teilnehmer*innen kann eine Musikaufnahme kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Bitte bringen Sie dafür einen Stick mit.

Anmeldungen nimmt das Kompetenzteam Minden-Lübbecke ab sofort unter https://t1p.de/9dds entgegen.

Sexualerziehung in der Grundschule - Klasse 4

Raute Funk

Sonja Kramer

(Kompetenzteam Herford)

Mittwoch, 13.11.2019

Kreishaus, SR V

Lehrkräfte Sachunterricht

Wir möchten Ihnen mit dieser Fortbildung konkrete Unterrichtshinweise und Materialien bieten, die Ihnen bei der Bewältigung dieses Thema helfen und sogar Spaß machen können. Denn häufig wird das Thema Sexualerziehung - aus ganz unterschiedlichen Beweggründen - bis ganz ans Ende der Grundschulzeit verschoben. Bei der Fortbildung werden folgende Inhalte angesprochen: Sprachlicher Umgang, Pubertät, Schwangerschaft, Geburt, Zeugung, Gefühle, Richtlinien und Lehrpläne, Fragen der Kinder. Zentraler Bestandteil der Fortbildung sollen zudem Ihre eigenen Fragen darstellen.

Anmeldungen nimmt das Kompetenzteam Minden-Lübbecke ab sofort unter https://t1p.de/tdqi entgegen.

Fachtag Inklusion: Herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verstehen und damit umgehen

Hauptreferent: Prof. Dr. Stefan Ellinger, Universität Würzburg

Donnerstag, 21.11.2019

09.00-16.00 Uhr, Kreishaus

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulen, 100 Personen maximal

Die Fachtage Inklusion werden in Kooperation mit dem Team Inklusion im Schulamt durchgeführt.

Anmeldungen nimmt das Kompetenzteam Minden-Lübbecke ab sofort unter: https://t1p.de/qv4k entgegen.

Workshops mit:

- Dr. Barbara Brockmann, Caritas Paderborn
- Prof. Dr. Stefan Ellinger, Universität Würzburg
- Mirko Fridrici, Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke
- Markus Parusel-Grotefeld, Gewalt-Akademie Villigst

Angebote des Kompetenzteams: Veranstaltungen nach Absprache und Bedarf

Schulentwicklungsberatung

Schulentwicklungs-beratung

Moderatorinnen und Moderatoren für Schulentwicklungsberatung

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Ziel des Angebotes ist die Unterstützung systemischer Entwicklungsprozesse in eigenverantwortlichen Schulen in den bildungspolitischen Schwerpunkten des Landes NRW.

Die Schulentwicklungsberaterinnen und –berater unterstützen schulische Gremien und Schulleitungen dabei, die Qualität ihrer Arbeit zu entwickeln und zu sichern.

Folgende Module können gebucht werden:

- Qualitätsmanagement – Das Schulprogramm zum zentralen Steuerungsinstrument der Schule entwickeln/aktualisieren, interne Evaluation unterstützen und die Qualitätsanalyse begleiten
- Veränderungsmanagement – Systemische Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten (z.B. Fusion, Transformation, Schulneugründung)
- Aufbau einer schulischen Binnenarchitektur zur systemischen Verankerung von Unterrichtsentwicklung (z.B. kompetenzorientiert / mit digitalen Medien unterrichten, durchgängige Konzepte zum Umgang mit Heterogenität)
- Teambildung, Teamentwicklung – Das Kollegium beteiligen, Zusammenarbeit fördern und zielorientiert gestalten
- Professionalisierung schulischer Gremien – Rollen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung kompetent wahrnehmen (Steuergruppen, Projektgruppen, Fachkonferenzen und Bildungsgangkonferenzen)

Fortbildungsplanung

Unterstützung bei der Fortbildungsplanung

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Christina Traue

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Unterstützung bei der Erstellung einer schulischen Fortbildungsplanung und –konzeption:

- Grundlagen der Fortbildungsplanung
- Nutzung der Ergebnisse externer und interner Evaluation
- Fortbildungsplanung auch unter dem Aspekt schulischer Digitalisierung
- Qualitätssicherung schulischer Fortbildung

Grundqualifizierung schulischer Steuergruppen

Kerstin Bokemeier

Christina Traue

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Die Fortbildungen finden auf Anfrage im Rahmen eines zweijährigen Prozesses statt, welche in Kooperation der Hochschule OWL und der Bezirksregierung durchgeführt werden. Das Kompetenzteam vermittelt, organisiert und ist Ansprechpartner für interessierte Schulen über:

Kerstin Bokemeier

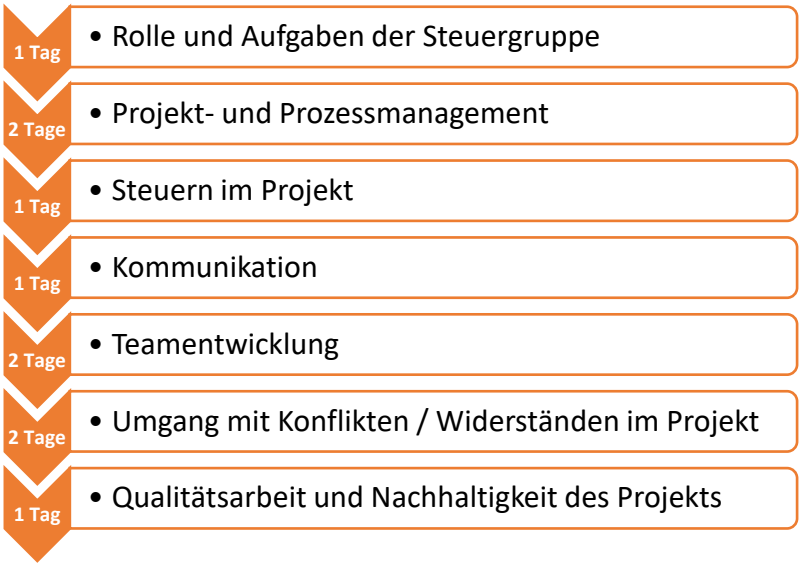
0177/6600778

kerstin.bokemeier@kt.nrw.de

Unterstützung der Schulen in ihrer Qualitätsarbeit:

- Definition eines Entwicklungsvorhabens durch die Schule vor Beginn der Qualifizierung
- in jedem Modul fest eingeplante Zeit für das kontinuierliche Arbeiten an den schuleigenen Vorhaben
- erfahrungsgestützte Anpassung der Module an aktuelle Entwicklungen in der Schullandschaft
- gemeinsame Planung und Konzeption der Module und ihrer Zusammenhänge durch das neu zusammengestellte, multiprofessionelle Dozententeam
- Netzplattform zur Verstärkung des Lernens von Anderen
- Unterstützung bei der systematischen Dokumentation der Entwicklung

Die Module:



Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

Vorbemerkungen:

Die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt von Schülerinnen und Schülern spiegeln die Gesellschaft und stellen im Schulalltag den Regelfall dar. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Antworten auf die wachsende Heterogenität zu entwickeln, um ihren Schülerinnen und Schülern eine über die ‚einfache' Teilnahme hinausgehende Partizipation im Unterricht und am Schulleben zu ermöglichen. Dies beinhaltet:

- die Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Lernressource wahrzunehmen
- strukturelle Benachteiligungen zu überwinden
- pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft als institutionelle Querschnittsaufgabe und Schlüsselqualifikation zu verankern
- Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen durch:
    - diskriminierungsfreie Gestaltung des Unterrichts und Schullebens
    - erleben von Selbstwirksamkeit durch soziale Eingebundenheit aller Schülerinnen und Schüler
    - Verankerung der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern
- reflexive Perspektiven stärken

Das Fortbildungsangebot „Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten“ bietet interessierten Schulen bei diesen Herausforderungen aktive Unterstützung an. Es ist in Zusammenarbeit von LaKI, QUA-LiS und den Bezirksregierungen erarbeitet worden und nimmt Bezug auf den Erlass der Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal (§§ 57 - 60 SchulG). Das Fortbildungsprogramm hat das Ziel, die Lehrerprofessionalität in der Migrationsgesellschaft zu stärken und Schulen auf dem Weg zur migrationssensiblen und demokratieförderlichen Bildungseinrichtung zu unterstützen.

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich je nach Phase und Schwerpunkt an Steuergruppen, Fachschaften, Teilkollegien oder auch ganze Kollegien aller Schulformen.

Struktur der Maßnahme: Die Maßnahme ist zur Unterstützung eines interkulturellen Schulentwicklungsprozesses angelegt und wird durch ein Basis- und Abschlussmodul gerahmt. Die Schule wird von Moderatorinnen und Moderatoren des Fortbildungsprogramms „Schulentwicklungsberatung“ begleitet und beim Transfer der Fortbildungsangebote im Sinne der schulprogrammatischen Schwerpunkte unterstützt. Parallel zur prozessbegleitenden Schulentwicklungsberatung werden Module aus den drei thematischen Schwerpunkten „Durchgängige Sprachbildung/Sprachsensibler Fachunterricht“, „Deutsch als Zielsprache“ und „Demokratie gestalten“ angeboten. Die fachlich ausgerichteten Module werden von Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführt, die in den entsprechenden Inhalten besondere schulische Expertise entwickelt haben und von den Dezernaten 46 der Bezirksregierungen für ihre Moderationstätigkeit fachlich und methodisch qualifiziert wurden.

Folgende Module stehen entsprechend der schulprogrammatischen Schwerpunktsetzung zur Auswahl:

- Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche
- Deutsch als Zielsprache
- Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt
- Demokratische Praktiken in einer migrationssensiblen Schulkultur
- Demokratische Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben
- Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung

Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern

Englisch als Kontinuum
Anke Haus

Lehrerinnen und Lehrer im SI-Bereich

Nach Absprache und Bedarf

Seit 2009 arbeiten Grund- und weiterführende Schulen nach neuen Lehrplänen. Dadurch haben sich auch im Fach Englisch grundlegende Veränderungen für den Übergang zur weiterführenden Schule ergeben. Unser Ziel ist es daher, die Kolleginnen und Kollegen über unseren Grundschullehrplan Englisch mit den dazugehörigen fachlichen Vorgaben und Veränderungen, über die methodisch-didaktischen Prinzipien der Grundschularbeit, über Arbeitsmaterialien sowie über die grundschulspezifischen Vorgehensweisen zu informieren.

Typische Lieder, Tänze und Rollenspiele im Englischunterricht der Primarstufe
Anke Haus

Englischlehrkräfte der Grund- und Förderschulen

Nach Absprache und Bedarf

Interkulturelles Lernen lässt sich sehr gut auch spielerisch anhand von authentischen Liedern, Reimen, Tänzen und Rollenspielen im Englischunterricht der Primarstufe durchführen. Bewegung bereitet den Kindern viel Freude und hilft ihnen, Begriffe und Redewendungen zu verinnerlichen.

Musik in der Grundschule
Hendrika Unger-Sebening

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Sie sollen den Musikunterricht übernehmen und haben das noch nie gemacht? Dann sind Sie genau richtig hier:

Diese Fortbildung richtet sich an alle fachfremd unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen und wird Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des Musikunterrichts geben. Wir werden singen, Liedbegleitungen ausprobieren sowie Stimmspiele und Rhythmicals kennenlernen.

Lehren und Lernen mit Holz in der Primarstufe

Kerstin Strüber

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Lehrplanbezug / Einordnung des Fachbereichs „Werken", Kompetenzerwartungen im Sach- und Kunstunterricht

Erhebung der Vorerfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer

Erarbeitung von Sicherheitsaspekten im Umgang mit den verwendeten Werkzeugen (Sicherheitsbestimmungen lt. GUV und Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht)

Erläuterung zum Umgang mit und zur Anwendung der verwendeten Werkzeuge

Durchführung Werkzeugführerschein A und B (Nageltreppe und Schnecke)

Reflexionsschwerpunkt: Durchführbarkeit in der Schulklasse (Fragen, Verbesserungsvorschläge, Ideen, ...)

Lehren und Lernen mit Holz (Teil 2)

Kerstin Strüber

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Erläuterungen zum Umgang mit und zur Anwendung der Laubsäge

Durchführung Werkzeugführerschein „Laubsäge" (Puzzle)

Aspekte der Leistungsbewertung

Herstellung von 1-2 weiteren, anschlussfähigen Werkstücken (evtl. Segelboot und/oder Igel, Anwendung aller eingeführten Werkzeuge)

Reflexionsschwerpunkt: Kriterien für die Leistungsbeurteilung

Vorstellung von ergänzenden, weiterführenden Unterrichtsmaterialien

Hinweise zur Materialbeschaffung/Ausleihe der Werkzeugkisten

"Schillernde Kugeln" - Seifenblasen im Sachunterricht unter Einbeziehung digitaler Medien

Stephan Vogel

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Die Teilnehmenden setzen sich handlungsorientiert mit verschiedenen Aspekten des Themas „Seifenblasen“ auseinander. Sie werden herausfinden, woraus Seifenblasen bestehen sowie selbst Seifenlauge und Seifenblasenringe herstellen. Ferner werden sie sich mit dem Platzvorgang von Seifenblasen auseinandersetzen. Diese Inhalte werden durch den Einsatz digitaler Medien (Apps) unterstützt. Es wird beispielhaft aufgezeigt, wie sich bestimmte Apps in den
(Sach-) Unterricht sinnvoll integrieren lassen.

Heterogenität und Differenzierung in meinem Unterricht

Thorsten Gratz

Jens Reimer

Robert thor Straten

Melanie Untermoser

Alle Interessenten

Nach Absprache und Bedarf – wird auch als schulexterne Fortbildung angeboten (noch nicht terminiert)

Ziel dieser Reihe ist es, durch differenzierende Unterrichtsmaterialien und Aufgabenformate eine bessere Passung zwischen Lerner*innen und Lernangebot herzustellen. Die Reihe ist fachübergreifend angelegt. Nach einem kurzen theoretischen Input werden jeweils konkrete Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Fächern vorgestellt. In allen Workshops gilt das Prinzip "learning by doing". Die Teilnehmer*innen bekommen Zeit, ihren eigenen Unterricht in den Blick zu nehmen und sofort einsetzbare Ergebnisse dafür zu erarbeiten. Dafür ist es wichtig, dass die Teilnehmer*innen immer Unterrichtsmaterialien für mögliche Vorhaben ihrer Fächer mitbringen.

Die Workshops werden als ganztägige Fortbildungsveranstaltungen (ca. 09.00 bis 15.00 Uhr) angeboten und sind auch einzeln buchbar, wobei jedoch die Teilnahme an allen Workshops empfohen wird.

Workshop 1: Heterogenität und Differenzierung – Ein Einstieg mit einfachen Methoden	Alltagstaugliche erprobte Aufgabenformaten ermöglichen eine Differenzierung. Thematisiert werden Sternchenaufgaben, Zusatzaufgaben, Parallelaufgaben und gestufte Hilfen
Workshop 2: Differenzierung nach Kompetenzniveaus (Bloom) und multiplen Intelligenzen (Gardener)	Wir konstruieren Aufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus und betrachten die entsprechenden Angebote in den Lehrwerken kritisch. Des Weiteren werden wir die unterschiedlichen Lernbegabungen der Schüler*innen der Differenzierung des Unterrichts zugrunde legen.
Workshop 3: „Du-Kannst-Aufgaben“ nach v.d. Groeben	Du-Kannst-Aufgaben bieten den Schüler*innen Auswahlmöglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus und Bearbeitungsmöglichkeiten. Die Aufgabenkonstruktion erfolgt nach einem alltagstauglichen Planungsraster.
Workshop 4: Kooperatives Lernen zur Differenzierung nutzen (kein Grundkurs kooperatives Lernen)	Wir gestalten die Grundformen kooperativer Lernarrangements so, dass sie in besonderer Weise zur inneren Differenzierung des Unterrichts beitragen können.
Workshop 5: Lernförderliches Feedback und Möglichkeiten der differenzierten Bewertung	Wir unterscheiden formatives und summatives Feedback und thematisieren ermutigende Rückmeldungen an die Schüler*innen. Außerdem zeigen wir anhand von Beispielen Möglichkeiten für differenzierte Tests auf.

Unterricht im Team entwickeln

Thorsten Gratz

Jens Reimer

Robert thor Straten

Melanie Untermoser

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf – wird auch als schulexterne Fortbildung angeboten (noch nicht terminiert)

Hatties Untersuchungen zeigen deutlich, dass Kooperation unter Lehrer*innen den Unterricht verbessert. In dieser Reihe sollen Möglichkeiten und Werkzeuge hierfür vorgestellt werden, die unter den gegebenen Bedingungen im Klassen- oder Jahrgangsteam realisiert werden können. Dazu ist es sinnvoll, dass sich aus jeder Schule mindestens 2 Kollegen*innen gemeinsam anmelden.

Workshop 1: Professionelle Lerngemeinschaften (PLGs) entwickeln, Tools zur Verbesserung der Teamarbeit

Wir müssen uns der Herausforderung stellen, zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler unter angemessener Arbeitsbelastung gut zusammenzuarbeiten. PLG‘s sind ein wichtiger Baustein, um den Unterricht zu entwickeln. Hier werden Tools vorgestellt, die Ihre eigene Teamarbeit verbessern sollen.

Workshop 2: Classroom Management (CRM)

CRM meint die gut strukturierte, transparente Gestaltung des gesamten Lernprozesses mit dem Ziel, ein optimales Lernumfeld für alle Lernenden zu schaffen. Im Workshop sollen die Gelingensbedingungen für CRM vorgestellt und Möglichkeiten für den Einsatz reflektiert werden.

Workshop 3: Kollegiale Unterrichtshospitation (KUH) als Beitrag zur Unterrichtsentwicklung

Die Kollegiale Hospitation als Mikromethode kann einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts leisten. Dabei liefert die KUH auf einfache und effiziente Weise ein qualitatives Feedback für die Veränderung von Unterricht.

Workshop 4: Soziales Miteinander stärken – Arbeit mit sozialen Trainingsschwerpunkten	Sozialkompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Gemeinsamen Lernens. In dieser Fortbildung lernen Sie eine Möglichkeit für den täglichen Unterricht kennen, das soziale Miteinander zu stärken. Diese Methode kennen Sie vielleicht schon vom kooperativen Lernen nach N. Green oder unter dem Namen Sozialziele Katalog nach M. Weidner.
Workshop 5: Diagnostik im Team und gemeinsam mit Schülern	Lehrer*innen befähigen Schüler*innen, sich als aktiven Teil im Diagnoseprozess einzubringen und den Diagnoseprozess als gemeinsamen zu verstehen. Unter pädagogischer Diagnostik verstehen wir dabei - angelehnt an die ISB München - Informationen zu Lernvoraussetzungen, Lernprozessen oder dem Lernstand eines Schülers zu ermitteln, die relevant sind für die gezielte Unterstützung des Schülers.

Tools effektiver Teamarbeit Melanie Untermoser Thorsten Gratz *Schulform- und fächerübergreifend* *Nach Absprache und Bedarf*	Wir müssen uns der Herausforderung stellen, zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler unter angemessener Arbeitsbelastung gut zusammenzuarbeiten. In dieser Fortbildung lernen Sie Tools zur Zusammenarbeit im Klassenteam kennen. Dabei gilt es die folgenden Punkte zu verbessern und jeweils geeignete Werkzeuge auszuwählen: • Worüber tauschen wir uns aus? • Wie tauschen wir uns aus? • Wie sichern wir die Informationen und halten Ergebnisse fest?

Soziales Miteinander stärken: Arbeit mit sozialen Trainingsschwerpunkten

Robert thorStarten

Jens Reimer

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Sozialkompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des gemeinsamen Lernens. In dieser Fortbildung lernen Sie eine Möglichkeit für den täglichen Unterricht kennen, das soziale Miteinander zu stärken. Diese Methode kenne Sie vielleicht schon vom kooperativen Lernen nach N. Green oder unter dem Namen Sozialziele Katalog nach M. Weidner.

ReLv: Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die das Unterrichtskonzept „ReLv“ mit dem Schwerpunkt auf ein Lese- und Rechtschreibkonzept in ihrem Schulprofil (Weiterentwicklung schulinterner Curricula) einführen und implementieren wollen.

Das Konzept orientiert sich an den in den Kernlehrplänen geforderten Standards und Kompetenzen und vermittelt den Schülern anhand von 6 Strategien die Basiskompetenzen Lesen und Schreiben. Es ist kein „Förderkonzept für rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler“, sondern ein integratives Lehr- und Lernkonzept für alle Schülerinnen und Schüler, das in allen Fächern angewandt werden kann. ReLv:

- arbeitet ganzheitlich und systemisch,
- stellt die erforschende Tätigkeit der Kinder in den Mittelpunkt,
- setzt auf Austausch und Metakognition aller am Unterricht Beteiligten,
- sichert eine für alle verbindliche, transparente Unterrichtssprache,
- integriert die Förderung unsicherer Lerner in den Unterricht,
- führt zu kumulativem Wissensaufbau,
- baut transferierbares Strategiewissen auf,
- integriert die Bereiche des Faches Deutsch,
- ist für andere Fächer und alle Jahrgänge sinnvoll und
- kann auch in inklusiven Zusammenhängen eingesetzt werden.

Es werden halbtägige Module (jeweils 4 Std.) als schulinterne Fortbildung für das gesamte Kollegium angeboten: 5 Module Rechtschreibung und 3 Module Lesen. In einem Halbjahr sind bis zu 2 Module durchführbar. Weitere Fortbildungsformate sind nach Absprache und Bedarf möglich.

Sprachsensibler (Fach-) Unterricht

Katja Bensch

Ellen Schriek

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

„Sprachsensibler (Fach-) Unterricht“ und „Durchgängige Sprachbildung“ - Schlagworte, die spätestens seit der andauernden Zuwanderungswelle in aller Munde sind.

Wie aber kann sprachsensibler Unterricht gestaltet werden? Im Rahmen unseres Fortbildungsangebots werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bezüglich dieser Fragestellung sensibilisiert. Sie setzen sich mit den Besonderheiten der Fachsprache auseinander und lernen Scaffolding als eine Methode für sprachsensiblen Fachunterricht kennen. Diese wird auch an eigenen Materialien umgesetzt. Somit werden konkrete Unterrichtsplanungen erarbeitet.

Das Fortbildungsangebot ist flexibel und kann auf individuelle Bedarfe zugeschnitten werden. Weitere mögliche Bausteine sind:

- Sprachstanddiagnostik
- Grundlagen der Lese- und Schreibförderung
- Techniken zur Textentlastung
- Möglichkeiten zur Differenzierung
- etc.…

Strategien des Wortschatzerwerbs für Sprachanfänger und fortgeschrittene Sprachlerner

Katja Bensch

Ellen Schriek

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Das Erlernen einer neuen Sprache kann nur auf der Basis eines fundierten Wortschatzes erfolgen. In Kombination mit den wichtigsten grammatikalischen Regeln ist dies die Voraussetzung dafür, sich sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch differenziert ausdrücken zu können. Diese Fortbildung bietet neben dosierten theoretischen Grundlagen vor allem vielfältige Tipps für die Unterrichtspraxis. Diese beinhalten konkrete Übungen zur Aneignung und Festigung neuer „Vokabeln“.

UDL: Differenzierung und der Einsatz von Tablets – Ideen für einen barrierefrei(er)en Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Barbara Scharner, Medienberaterin

Henrike Bollmeyer, Inklusionsmoderatorin

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Der Unterricht in heterogenen Lerngruppen stellt die Lehrenden sowohl in der Unterrichtsplanung als auch –durchführung vor große konzeptionelle und praktische Herausforderungen. Mit der Idee des UDL (Universal Design for Learning) wird ein Ansatz vorgestellt, der eine hohe Praxisrelevanz aufweist und sowohl fachlichen wie (sonder-) pädagogischen Notwendigkeiten Rechnung tragen kann. Die Umsetzung kann durch einen reflektierten Unterrichtseinsatz von Tablets erleichtert und unterstützt werden. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, grundlegende theoretische Gedanken zum UDL kennenzulernen, Unterricht nach den Prinzipien des UDL zu planen und sich mit ausgewählten Apps und dem Einsatz von Tablets im Unterricht theoretisch und praktisch auseinander zu setzen. Es ist sinnvoll, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Unterrichtsthema mitbringen, anhand dessen sie ihre Planung konkretisieren möchten.

„Flipped Classroom“ – Gestaltung des Unterrichts mit Erklärvideos am Beispiel des Englischunterrichts der Sek I

Simone Perkampus

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es alltäglich, sich mit YouTube Videos zu beschäftigen. Wie aber kann man Erklärvideos sinnvoll einsetzen? Das "Flipped Classroom" Konzept beinhaltet Möglichkeiten des selbständigen und individualisierten Lernens. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer das Konzept kennen und reflektieren die Einsatzmöglichkeiten. Außerdem wird ganz praktisch gearbeitet und erste kleine Videos für den Einsatz im Unterricht werden produziert. Obwohl das Thema am Beispiel des Englischunterrichts der Sekundarstufe I erarbeitet wird, ist eine Teilnahme für Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen und Schulformen möglich und sinnvoll.

Sozialwissenschaften: Mündliches Abi im Fach SoWi – kann ich das?

Christoph Bulmahn

Mona Schein

Lehrkräfte für Sozialwissenschaften der Sekundarstufe II

Nach Absprache und Bedarf

Mündliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften – Kann ich die mündliche Abiturprüfung inhaltlich und formal korrekt gestalten (Lehrersicht) und bestehen (Schülersicht)? Das Fortbildungsangebot beinhaltet formale und inhaltliche Aspekte einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften. Dabei werden zentrale Aspekte der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Abiturprüfungen im Fach Sozialwissenschaften lehrplan- sowie kompetenzorientiert thematisiert. Die vermittelten Inhalte sollen anhand von Beispielen praxisnah erarbeitet, angewendet und reflektiert werden. Diese Fortbildung richtet sich sowohl an Berufsanfänger als auch an erfahrene Lehrkräfte.

Sozialwissenschaften / Politik: Urteilen – aber wie?

Christoph Bulmahn

Mona Schein

Lehrkräfte für Sozialwissenschaften / Politik der Sekundarstufen I und II

Nach Absprache und Bedarf

Die Fortbildungsreihe „Urteilen im Fach Sozialwissenschaften – aber wie?“ nimmt die Förderung der für das Fach Sozialwissenschaften zentralen Urteilskompetenz in den Blick. Dabei geht es um Konzepte der Urteilsbildung, ihre unterrichtliche Umsetzung sowie deren Diagnose und Förderung zum langfristigen Kompetenzerwerb. Im Rahmen der Fortbildung werden diese Aspekte für die Sekundarstufen I und II thematisiert.

Die Fortbildungsreihe besteht aus zwei Bausteinen:

I. Konzepte der Urteilsbildung und ihre unterrichtliche Umsetzung in längerfristigen Unterrichtszusammenhängen
II. Diagnose und Förderung von Urteilskompetenz

Der Besuch beider Bausteine wird angeraten, ist aber nicht verpflichtend.

Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion

Fortbildungsprogramm Inklusion

Schulen auf dem Weg zur Inklusion beschreibt einen Prozess, der für jede Schule anders aussieht, Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität aufgreift und vertieft, einen breiten Konsens erfordert und sich über mehrere Jahre vollzieht.

Die Fortbildung will Schulen, die bereits inklusiv arbeiten oder dies zu tun beabsichtigen, auf diesem Weg begleiten. Ziel ist es, Lehrkräften, die bereits in inklusiven Klassen tätig sind oder sich darauf vorbereiten, zu ermöglichen, die dafür erforderlichen Kompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln.

Die Fortbildung ist schulform- und fächerübergreifend und findet vorrangig schulintern statt. Sie wird von den Inklusionsmoderatorinnen und -moderatoren der Kompetenzteams durchgeführt und richtet sich an Steuergruppen, Schulleitungen, Lehrkräfteteams, pädagogisches Personal oder ganze Kollegien, die langfristig begleitet werden.

Die einzelnen Module beinhalten theoretische Bausteine, praktische Trainingseinheiten und Verfahren zur Reflexion/Evaluation:

- Entwicklung inklusiver Kulturen und Strukturen
- Diagnostik und Förderplanung
- Gemeinsames Lernen
- Teamentwicklung, Kooperation, Beratung
- Rechtliche Grundlagen

Die Inhalte der Fortbildung können dem Kollegium in einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden. In einem verbindlich vorgeschalteten Planungsgespräch zwischen Schulleitung und/oder Steuergruppe und den Moderatorinnen und Moderatoren werden Abfolge und Umfang der Fortbildung vereinbart. Der Umfang und die Schwerpunktsetzung der Fortbildung werden dabei an den Entwicklungsstand der einzelnen Schule auf dem Weg zur Inklusion angepasst. Zum Planungsgespräch sollte eine Schulentwicklungsberaterin / ein Schulentwicklungsberater hinzugezogen werden.

Siehe hierzu auch: http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Weitere-Dokumente/Flyer_Inklusion_A_15_V05.pdf

Modul 1: Entwicklung inklusiver Kulturen und Strukturen	• Umsetzung der Behindertenrechtskonvention • Pflege einer Schulkultur der Anerkennung, Wertschätzung und einer Kultur des Behaltens • Umgang mit Heterogenität – Vielfalt als Lernchance • Teamkultur und Kooperation
Modul 2: Diagnostik und Förderplanung	• Stärkenorientierte und fortlaufende Lernstands- und Lernprozessanalyse • Planung und Durchführung individueller, stärkenorientierter, zielgleicher bzw. zieldifferenter Förderung
Modul 3: Gemeinsames Lernen	• Gestaltung des Gemeinsamen Lernens als Prozess, in dem alle Schülerinnen und Schüler begabungsgemäße Lernerfolge erzielen • Gewährleistung eines wertschätzenden Lernklimas • Sicherung von Teilhabe aller am Lernprozess
Modul 4: Teamentwicklung, Kooperation, Beratung	• Entwicklung von Teamstrukturen und Teamarbeit • Entwicklung von Kooperation mit allen an Unterricht und Schule Beteiligten • Lösungsorientierte und systemische Beratung

Vielfalt fördern

„Vielfalt fördern" unterstützt Schulen dabei, durch systematische individuelle Förderung im Unterricht besser mit der wachsenden Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler umzugehen.

Die Moderatorinnen und Moderatoren bieten mit der Qualifizierung systematisch Inhalte und Lernanlässe zur Weiterentwicklung des Unterrichts fokussiert auf individuelle Förderung. Sie begleiten die Lehrpersonen in ihrem Lernprozess und lassen die Bedarfe aus der Praxis in die Weiterentwicklung der Qualifizierung einfließen.

Das Fortbildungsangebot für Schule ist modular aufgebaut: Die vier Module der Qualifizierung zielen auf eine systematische Weiterentwicklung von individuell förderndem Unterricht.

- Modul 1: Teamentwicklung im Kollegium / Kooperation (Implementation/Kommunikation)
- Modul 2: Identifizierung von Potenzialen und Interessen/Evaluation (Diagnostik)
- Module 3 und 4: Lernen und Lehren – Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten (Didaktik 1 und 2)

Zum Planungsgespräch sollte eine Schulentwicklungsberaterin / ein Schulentwicklungsberater hinzugezogen werden.

Vielfalt fördern: Orientierungsworkshop

Thorsten Gratz

Jens Reimer

Robert thorStraten

Anne-Meike Südmeyer

Melanie Untermoser

Im Rahmen eines ca. dreistündigen Orientierungsworkshops werden ganze Kollegien über die genauen Inhalte dieses vorgegebenen Fortbildungsprogramms und dessen Durchführung informiert.

Lernmittel- und Medienberatung

Unterrichtsvorhaben, die mit digitalen Medien gestaltet werden, erfordern oder fördern meist mehrere unterschiedliche Medienkompetenzen. Sollten Sie auf der Suche nach einer Fortbildung sein, die einen bestimmten Kompetenzbereich aus dem Medienkompetenzrahmen NRW thematisiert, sprechen Sie uns bitte direkt an. Vor allem aber unterstützen wir die Medienkonzepterstellung an Ihrer Schule.

Unsere zentrale Ansprechpartnerin der Medienberatung im Kompetenzteam Minden-Lübbecke ist Frau Barbara Scharner: barbara.scharner@kt.nrw.de

Beratung zur Medienkonzepterstellung: Auf dem Weg zum schuleigenen Medienkonzept

Christian Conradi

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulinterne Arbeitsgruppen, Medienbeauftragte aller Schulformen

Beratung und Prozessbegleitung bei der Erstellung des Medienkonzepts, insbesondere auf Basis des Medienkompetenzrahmens NRW

Medienkompetenzrahmen NRW: Information und Beratung zum Einsatz

Christian Conradi

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Im Rahmen einer kurzen, kompakten Informationsveranstaltung stellen wir Ihnen den Medienkompetenzrahmen NRW vor, geben Ihnen Tipps und konkrete Umsetzungsbeispiele und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie ihn leicht in Ihre alltägliche Arbeit integrieren können.

Arbeiten mit digitalen Medien im Nawi-Unterricht (Sek I und II)

Oliver Schwichtenberg

Lehrkräfte der Naturwissenschaften aller Schulformen

Nach Absprache und Bedarf

Je nach Absprache und Bedarf kann es in dieser Fortbildung um verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht gehen. Beispielsweise lassen sich digitale Herbarien anlegen, Modelle mit dem Stop-Motion Verfahren zum Leben erwecken oder Erklärvideos neu vertonen. Außerdem können auch Smartphones und Tablets als Messwerkzeuge dienen (PHYWE / Phyphox).

Arbeiten mit neuen Medien im Mathematikunterricht der Sek I: Nutzung des Smartphones als Werkzeug

Christian Conradi

Lehrkräfte für Mathematik der Sekundarstufe I

Nach Absprache und Bedarf

An vielen Schulen ist das Smartphone verboten, trotzdem ist es im Alltag der Schüler*innen nicht mehr wegzudenken. Im schulischen Kontext kann man das Smartphone durchaus pädagogisch sinnvoll einsetzen. Welche Möglichkeiten das Smartphone für den Mathematikunterricht der SI bietet, welche nützlichen Tools und Apps sich als Vermittlungswerkzeuge in Mathematikunterricht eignen, erfahren Sie in diesem Workshop. Inhalte sind Edkimo, Kahoot, Learningapps.org, GeoGebra, H5P usw.

Das Programm GeoGebra im Mathematikunterricht (Sek. I)

Christian Conradi

Fachschaften der Sekundarstufe I

Nach Absprache und Bedarf

GeoGebra vereint erstmals Vorzüge eines Dynamischen-Geometrie-Systems (DGS) mit denen eines Computer-Algebra-Systems (CAS) in wichtigen Bereichen der Schulmathematik. So wird ein bisher nicht erreichter Grad an Anschaulichkeit in der Darstellung von Funktionsgraphen aller in der Sekundarstufe I behandelten Funktionen ermöglicht. Nach einer Einführung in das Programm werden in dieser Veranstaltung Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes aufgezeigt. Dazu gehört auch der Einsatz von GeoGebra auf dem Tablet/Smartphone. Ebenfalls werden GeoGebra-Books thematisiert.

Das Tablet zum Sprachenlernen (DaZ/DaF)

Barbara Scharner

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Wie kann mit Hilfe von Tablets das Sprachenlernen unterstützt und gefördert werden? Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten Funktionen der Standard-Apps kennen, probieren diese aus und erstellen damit eigene Inhalte zum Thema „Sprachenlernen".

Digitale Tools für Schule und Unterricht

Christian Conradi

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

In dieser Veranstaltung lernen Sie (browsergestützte) digitale Tools für den Einsatz im Unterricht kennen, die auf unterschiedlichen Geräten (PC, Smartphone, Tablets) einsetzbar sind: LearningApps.org, Zumpad, Quizlet, Padlet, Kahoot, Answer Garden, Edkimo, H5P etc.

Die App BookCreator als Allroundtalent: Funktionen, Anwendung und Eínsatzmöglichkeiten in der Primarstufe

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Wir geben Einblicke in die Funktionsweise der App, stellen grundlegende Anwendungsmöglichkeiten dar und zeigen konkrete Beispiele aus den Bereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch. Es können sowohl vorgefertigte Bücher bearbeitet als auch eigene erstellt werden.

eBooks mit der App Book Creator in der Sek 1 erstellen

Christian Conradi

Lehrkräfte der Sekundarstufe 1

Nach Absprache und Bedarf

Mit der App Book Creator lassen sich multimediale eBooks im ePub-Format gestalten. Bilder, Videos, Tonaufnahmen und Texte können aufgenommen oder integriert und mithilfe vieler Formatierungsmöglichkeiten angepasst und gestaltet werden.

Dabei richtet sich das Programm an absolute Einsteiger. Die Gestaltung eines eBook ist sehr einfach und lässt sich schon von Grundschulkindern bewerkstelligen.

Das fertige Buch kann dann beispielsweise als e-Pub, pdf oder Film exportiert werden.

Edkimo - Feedback per App

Christian Conradi

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Feedback zählt zu den wichtigsten Einflussfaktoren für den Lernerfolg. Edkimo ist eine App, die wirksames Feedback im Lernprozess schnell und einfach ermöglicht. Mit Edkimo können Lehrkräfte mühelos und in Echtzeit ein konstruktives und anonymes Feedback von ihrer Lerngruppe einholen und direkt besprechen.

EDMOND - Onlinemedien nutzen

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Einführung in das Arbeiten mit EDMOND: Onlinemedien herunterladen, speichern und im Unterricht einsetzen.

Erklärfilme im Unterricht mit der Lege-Trick-Technik erstellen

Christian Conradi

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Wissensvermittlung kurz, verständlich und unterhaltsam – das beschreibt den Erklärfilm für den Unterricht. Mit einer Dauer von ein bis drei Minuten können in Erklärfilmen komplexe Sachverhalte Schritt für Schritt vereinfacht und auf die wichtigsten Informationen beschränkt dargestellt werden.

Das Erstellen eines „Trickfilms“, das selbstständige Erarbeiten von Themenfeldern, das Auswählen von Informationen sowie das Strukturieren, Visualisieren und Präsentieren sind Ziele der Veranstaltung.

Filmbildung - analytische und produktive Arbeit mit dem Medium "Film"

Barbara Scharner

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Die Fortbildung vermittelt filmtheoretische Kenntnisse und praktische Methoden zur Arbeit mit Film im Unterricht.

Möglich ist auch das Drehen und die Bearbeitung eigener Filme mit Hilfe von Apps (z. B. StopMotion, iMovie) auf dem Handy oder anderen mobilen Endgeräten.

Eine detaillierte Planung der Inhalte erfolgt nach Absprache und Bedarf.

Grundlagen der Textverarbeitung / Grundlagen der Tabellenkalkulation

Barbara Scharner

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Schulische Arbeitsblätter und Klausuren erstellen mit MS Office oder Open Office und / oder Einführung in das Arbeiten mit Tabellenkalkulationsprogrammen

Lern-und Übungsapps in der Grundschule - Anton, LearningApps, Gruschus und Co.

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Wir gehen der Frage nach, wie sich Lern- und Übungsapps unter dem Schlagwort „zeitgemäße Bildung“ didaktisch sinnvoll einsetzen lassen. Hierfür geben wir Einblicke in verschiedene Lern- und Übungsapps mit dem Schwerpunkt Deutsch und Mathematik. Dabei arbeiten wir Vor- und Nachteile heraus und stellen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten dar. Alle Anwendungen werden praktisch erprobt. Eigene Wünsche und Themen können selbstverständlich berücksichtigt werden.

LOGINEO NRW: Informationen und Prozessbegleitung

Christian Conradi

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

LOGINEO NRW ist eine Basis-IT Infrastruktur, die einen geschützten Zugang zu Kommunikation, Lernmitteln und Dateimanagement bietet.

Das Land NRW und die kommunalen Spitzenverbände haben sich darauf verständigt, den Schulen in NRW eine datenschutzkonforme und geschützte Arbeitsplattform zur schulischen Kommunikation, Organisation und Dokumentenverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Moodle: Einsatz der Lern- und Kommunikationsplattform Moodle in der Schule

Christian Conradi

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Verschiedene Möglichkeiten zur schulinternen und unterrichtlichen Verwendung von Moodle werden konkretisiert. Mögliche Themen sind:

- Implementation von Moodle in der Schule
- Moodle in der Schulverwaltung
- Gestaltung von Kursräumen
- Raumbuchungssystem über Moodle
- Moodle als Schulhomepage
- Verwendung zur individuellen Förderung
- Konzeption von Tests

Präsentationssoftware im Schuleinsatz

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Einführung in das Arbeiten mit Präsentationssoftware (z. B. Powerpoint, LibreOffice Impress, Keynote)

Robotik in der Schule - ein Überblick über die technischen Möglichkeiten

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Das zentrale Element dieses Workshops sind didaktisch konzeptionierte Roboter, welche mit zunehmender Häufigkeit weltweit im Schulunterricht eingesetzt werden. Nach einer Einführung gibt es die Möglichkeit, eine Reihe ausgewählter Modelle und Systeme an vorbereiteten Stationen mit praxiserprobten Aufgabenstellungen (Primarstufe, Sekundarstufen I und II) kennenzulernen.

Mehr Informationen erhalten Sie online über unsere Fortbildungssuchmaschine.

Robotik in der Primarstufe – den Sachunterricht lebendig und handlungsorientiert gestalten

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Mit spannenden und kindgerechten Forschungsprojekten weckt LEGO WeDo 2.0 das Interesse Ihrer Schülerinnen und Schüler für den Sachunterricht. Unter Einsatz eines vielseitig einsetzbaren Bausatzes und der Unterrichtsmaterialien erarbeitet die Klasse haptisch Modelllösungen mit lebensechtem Anwendungsbezug. So werden naturwissenschaftliche und technische Themen lebendig und für jeden leicht zu begreifen.

Mehr Informationen erhalten Sie online über unsere Fortbildungssuchmaschine.

Robotik ohne Einstiegshürden – Programmieren mit Farbcodes und Blocksprache

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Mit „Ozobots“ werden Ihre Schülerinnen und Schüler in die Welt des Programmierens eintauchen. Ozobot, das ist ein kleiner, faszinierender Roboter mit eingebautem Akku und fünf Farbsensoren auf der Unterseite. Mit diesen Sensoren ist er in der Lage, einfache Linien abzufahren. Je nach Farbkombination der Linie führt er bestimmte Aktionen aus. So kann Ozobot zum Beispiel beschleunigen und bremsen oder die Richtung wechseln. Den Schülerinnen und Schülern wird über die Verwendung von Farbcodes auf Papier ein einfacher Zugang zum Programmieren ermöglicht.

Mehr Informationen erhalten Sie online über unsere Fortbildungssuchmaschine.

Programmieren selbst gemacht – mit dem Mikrocontroller in die aktive Gestaltung der digitalen Welt

Denise Pallerberg

Stephan Vogel

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Im heutigen Zeitalter benötigen Schülerinnen und Schüler digitale Kompetenzen, um ihr Leben nicht nur als Konsumenten, sondern als kreative (Mit-) Gestalter bewältigen zu können. Neben vielen anderen wichtigen digitalen Kompetenzen sollten sie daher auch einen Blick in die Welt der Informatik erhalten.

Der Calliope ist ein Mikrocontroller, mit dem bereits Kinder eigene spannende Programme erstellen und ausprobieren können. Ziel der Fortbildung ist es, Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit dem Calliope mini zu erleichtern, so dass Sie den Mikrocontroller an Ihrer Schule einsetzen können.

Mehr Informationen erhalten Sie online über unsere Fortbildungssuchmaschine.

StopMotion-Filme mit Lerngruppen erstellen

Christian Conradi

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Bei StopMotion-Filmen wird eine Illusion von Bewegung erzeugt, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden - wie beim Daumenkino. Schüler*innen können mit dieser Technik und mit Hilfe eines Tablets arbeiten und z.B. eine Geschichte (Fabel, Märchen, Gedicht) mit Figuren oder Pappschablonen selbsttätig produzieren und präsentieren.

Tablets in der Primarstufe - Wieso, Weshalb, Warum?

Alisa Bösch

Ivonne Knigge

Lehrkräfte der Primarstufe

Nach Absprache und Bedarf

Wir thematisieren, warum Tablets zu einer zeitgemäßen Bildung gehören können und welche neuen Möglichkeiten sich dabei im Unterricht für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler eröffnen. Wir verknüpfen die Fortbildungsinhalte mit dem Medienkompetenzrahmen NRW, geben Beispiele aus dem Unterricht und ermöglichen das eigene Ausprobieren und Erproben mit ausgewählten Apps und Anwendungen (z. B. BookCreator, iMovie, QR-Codes, Kamerafunktionen...).

Unterrichten mit Tablets

Christian Conradi

Barbara Scharner

Oliver Schwichtenberg

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

- Überblick über den Einsatz und potentiellen Mehrwert von Tablets in der Schule
- Hinweise zu Voraussetzungen und technischen Realisierung
- Mögliche Unterrichtsszenarien (Differenzierung nach Schulform und Fächern)

Kooperation mit Bildungspartnern

Kulturelle Bildung

Schulform- und fächerübergreifend

Nach Absprache und Bedarf

Laut den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz ist kulturelle Bildung für die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen unverzichtbar. Sie gehört somit zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen. Kooperationen mit außerschulischen Partnern sind dabei von grundlegender Bedeutung. Sie ermöglichen Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe an kulturellen Angeboten vor Ort und leisten einen wichtigen Beitrag zu Chancengerechtigkeit und individueller Förderung.

Mit diesem Fortbildungsangebot soll der Grundstein gelegt werden für eine kulturelle Schulentwicklung. Die Potenziale der Zusammenarbeit von außerschulischen Partnern und Schule sollen aufgezeigt und eine reflektierte, langfristige und von Nachhaltigkeit geprägte Kooperationspraxis in Gang gesetzt werden.

Das Fortbildungsangebot „Kulturelle Bildung“ umfasst insgesamt 4 Bausteine, die auch individualisiert und unabhängig voneinander wahrgenommen werden können:

1) Entwicklung eines Grundverständnisses von der Bedeutung kultureller Bildung in der Schule: Kulturelle Bildung – was ist das eigentlich? Wie wirkt sie? Warum ist sie so wichtig? Welche Methoden gibt es?

2) Merkmale eines kulturellen Schulprofils: Anhand von Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die Lernkultur an Schulen mit kultureller Schwerpunktsetzung und lernen den Kulturfahrplan als ein Planungs- und Steuerungsinstrument kennen.

3) Entwicklung von Unterrichtsszenarien für den Ganztag und Angeboten für den offenen Ganztag: Thematisiert werden die Handlungsspielräume der Schulen, verschiedene Organisationsformen und damit einhergehende Veränderungsprozesse und die Abstimmung (außer)unterrichtlicher Angebote kultureller Bildung mit schulischen Konzepten und den Lehrplänen.

4) Aufbau nachhaltiger Kooperationen mit außerschulischen Partnern aus dem kulturellen Bereich und nachhaltige Integration in den Unterricht: Kommunale Bildungs- und Kultureinrichtungen sind wichtige Partner kultureller Bildung vor Ort. Die Potenziale

der Zusammenarbeit aufzuzeigen und eine langfristige und von Nachhaltigkeit geprägte Kooperationspraxis in Gang zu setzen, ist Ziel dieses Bausteins.

Das Fortbildungsangebot

- besteht aus theoretischen Bausteinen und praktischen Einheiten.
- kann von Gesamtkollegien, Teams in der Schule, Steuer-, Jahrgangs-, Fach- und Bildungsganggruppen aller Schulformen abgerufen werden.
- kann als SchiLf- oder ScheLf-Maßnahme durchgeführt werden.

Suchtprävention in Schulen – Glüxxbox – Methodenkoffer zur Prävention von Glücksspiel

Mareike Awolin, Drogenberatungsstelle - Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Minden-Lübbecke

Lehrer/innen Sekundarstufe I & II, Schulsozialarbeiter/innen (Landesbedienstete)

Ca. 2 Stunden nach Absprache und Bedarf. Kann bei Interesse auch als Gruppenseminar für ein komplettes Team gebucht werden.

Die Glüxxbox beinhaltet interaktive und partizipative Methoden und Materialien zur Prävention von Glücksspielsucht. Die Glüxxbox richtet sich an Schüler/innen ab Klasse 8 sowie den Sekundarbereich II und berufsbildenden Schulen im Kreisgebiet.

Ziel ist es, Informationen über Glücksspielsucht zu vermitteln und die jungen Menschen für den eigenen Umgang mit Glücksspielen zu sensibilisieren, um den Erstkonsum möglichst zu verhindern oder zeitlich hinauszuschieben. Mit Hilfe der Materialien wird mit den Jugendlichen erarbeitet, was Glücksspiele sind, was den Reiz ausmacht, wie die unterschiedlichen Gefährdungspotentiale sind und wie mögliche Suchtverläufe erkannt werden können.

In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zu den einzelnen Methoden einen fachlichen Input zum Thema Glücksspiel(-sucht) sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kollegen/innen. Die Glüxxbox kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

Suchtprävention in Schulen – Interaktiver Cannabispräventionskoffer „Stark statt breit“

Mareike Awolin, Drogenberatungsstelle - Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Minden-Lübbecke

Lehrer/innen Sekundarstufe I & II, Schulsozialarbeiter/innen (Landesbedienstete)

Ca. 2 Stunden nach Absprache und Bedarf. Kann bei Interesse auch als Gruppenseminar für ein komplettes Team gebucht werden.

Der interaktive Präventionskoffer "Stark statt breit" zum Thema Cannabis vermittelt Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren und Jugendgruppen bis 25 Jahre anhand von Themenstationen fachlich fundierte und realistische Informationen. Mit neuen Methoden und Materialien kommen Jugendliche durch verschiedene Übung ins Gespräch. Dabei fördern die Methoden eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema Cannabis. In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zu den Themenstationen und den Methoden aktuelle Informationen rund um das Thema Cannabis sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Disziplinen.

Suchtprävention in Schulen – Netbag – Methodentasche zur Prävention von Online-Sucht

Mareike Awolin, Drogenberatungsstelle - Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Minden-Lübbecke

Lehrer/innen Sekundarstufe I & II, Schulsozialarbeiter/innen (Landesbedienstete)

Ca. 2 Stunden nach Absprache und Bedarf. Kann bei Interesse auch als Gruppenseminar für ein komplettes Team gebucht werden.

Die Netbag bietet kompakte und hochwertige Methoden, um mit Jugendlichen über den Umgang mit digitalen Medien ins Gespräch zu kommen. Durch interaktive Übungen kommen Jugendliche miteinander ins Gespräch, können ihr Wissen testen und ihren eigenen Umgang mit digitalen Medien reflektieren. In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zu den einzelnen Methoden, einen Überblick über das Thema Medien/-kompetenz sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kol-leg/innen. Zusätzlich beinhaltet die Netbag auch Methoden für Elternabende oder Elternseminare zum Thema Online-Sucht.

Die Netbag kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

Suchtprävention in Schulen - Methodenkoffer Alkohol

Mareike Awolin, Drogenberatungsstelle - Fachstelle für Suchtprävention im Kreis Minden-Lübbecke

Lehrer/innen Sekundarstufe I & II, Schulsozialarbeiter/innen (Landesbedienstete)

Ca. 2 Stunden nach Absprache und Bedarf. Kann bei Interesse auch als Gruppenseminar für ein komplettes Team gebucht werden.

Der Methodenkoffer Alkoholprävention enthält erprobte Methoden zur Alkoholprävention für den Einsatz in Schulen. In diesem Workshop erhalten Sie neben der Anleitung zum Methodeneinsatz aktuelle Informationen rund ums Thema Sucht sowie die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Disziplinen. Der Methodenkoffer „Alkohol" kann im Anschluss an den Workshop kostenlos bei der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen werden.

Angebote der Regionalen Schulberatungsstelle

Tel. 0571 / 807-12000 - Email: schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

Themenbereich (I): „Schulische Krisenprävention und -intervention“

„Chefsache: Krise“ – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement

Die Bewältigung schulischer Krisenereignisse stellt für alle im System Schule Beteiligten eine Herausforderung dar. Schulleiterinnen und Schulleitern kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Im Spannungsfeld zwischen persönlicher Betroffenheit und öffentlichem Interesse, zwischen pädagogischer Verantwortung und Entscheidungsdruck tragen sie als Leitung des schulischen Krisenteams besondere Verantwortung. Diese Fortbildung richtet sich deshalb explizit an Schulleiterinnen und Schulleiter.

Inhalte der Fortbildung:

(I) Kurze Einführung: Strukturen und Netzwerke des schulischen Krisenmanagements
(II) Krisenprävention: Implementation des schulinternen Krisenteams; interne und externe Vernetzung; Förderung nachhaltiger Präventionskonzepte
(III) Krisenintervention: Kommunikationsstrukturen und Rollenklarheit in Krisen; Führung des schulinternen Krisenteams; Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe: Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen im Kreis Minden-Lübbecke.

Zeit & Ort: Schulleitung Grundschulen: Mittwoch, 8. Januar 2020, 11.00 – 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses, Portastr. 13, 32423 Minden.
Schulleitung weiterführende Schulen: Termin folgt!

Aktuelle Termine werden auch im Internet veröffentlicht unter
http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle/Schulpsychologische-Angebote-für-Lehrkräfte-und-Schulen/Fortbildung/
Es erfolgt darüber hinaus eine schriftliche Einladung an alle Schulleitungen.

Anmeldung: Nach Einladung bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „Chefsache: Krise“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de).

„Krisenintervention kompakt“ für Grundschulen –

Modul 1: Von der akuten Krise zur gelingenden Nachsorge

Krisenhafte Ereignisse, wie der Tod eines Mitglieds der Schulgemeinschaft oder Not- und Unfälle im Umfeld von Schule, stellen das Schulsystem vor eine große Herausforderung und bedürfen eines effektiven Krisenmanagements.

Die eintägige Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen in schulischer Krisenintervention. Ein einführender Theorieteil gibt einen kurzen Überblick über die Thematik. Anhand einer ausführlichen Krisensimulation erarbeiten die Teilnehmenden mögliche sinnvolle Vorgehensweisen im Krisenfall – von der „psychischen ersten Hilfe“ bis zur Gestaltung der Rückkehr in den Schulalltag. Mithilfe verschiedener Methoden werden konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickelt und geübt.

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialpädagog*innen und OGS-Mitarbeiter*innen der Grundschulen, die entweder Mitglied eines bestehenden schulischen Krisenteams sind oder die ein handlungsfähiges Krisenteam in ihrer Schule aufbauen möchten.

Hinweis: Es werden nur Anmeldungen von Grundschulen berücksichtigt, deren Leitung zuvor an der Veranstaltung „Chefsache: Krise – Leitungshandeln im schulischen Krisenmanagement“ teilgenommen hat (s.o.). Ein Einbezug der OGS wird empfohlen.

Zeit und Ort: 11.00 – 16.00 Uhr in den Räumen der Regionalen Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden. Die genauen Termine werden im Internet veröffentlicht unter *http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle/Schulpsychologische-Angebote-für-Lehrkräfte-und-Schulen/Fortbildung/*

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „Krisenintervention kompakt für Grundschulen“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de). Die Teilnahmeplätze sind begrenzt; Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die beiden Krisenbeauftragten Frau Grieck oder Herr Christofzik.

Vorankündigung: Modul 2 (Gewalt in der Grundschule – Prävention und Intervention erfolgreich gestalten) ist für das erste Halbjahr des Schuljahres 2020/2021 geplant.

„Vertiefungsmodul Krisenintervention“ für weiterführende Schulen - Suizidalität und selbstverletzende Verhaltensweisen in Schule erkennen und begegnen

Zum Inhalt: Sind schulische Fachkräfte mit Suizidgedanken, Suizidversuchen oder Suiziden, aber auch mit selbstverletzenden Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern konfrontiert, führt dies häufig zu Verunsicherung oder emotionaler Belastung. Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen geraten unter Handlungsdruck, wenn sie von suizidalen Schüler*innen angesprochen werden. Zugleich bietet sich hier jedoch die Möglichkeit, zu intervenieren und Unterstützung für die Betroffenen einzuleiten.

In der Fortbildung soll es darum gehen, wie Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen suizidale Schüler*innen erkennen können, wie sie mit diesen sprechen können und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt.

Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen der weiterführenden Schulen (Anmeldungen von Mitgliedern schulinterner Krisenteams werden bevorzugt berücksichtigt)

Zeit und Ort: 9.00 – 16.00 Uhr in den Räumen der Regionalen Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden. Die genauen Termine werden im Internet veröffentlicht unter *http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle/Schulpsychologische-Angebote-für-Lehrkräfte-und-Schulen/Fortbildung/*

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „Suizidalität und selbstverletzende Verhaltensweisen“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de). Die Teilnahmeplätze sind begrenzt; Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ansprechpartner: Helge Christofzik, Tatjana Grieck

Themenbereich (II): „Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten“

Fortbildungsreihe „Schwierige Schülerinnen und Schüler verstehen – herausforderndem Verhalten wirksam begegnen“

Zu schön, um wahr zu sein! Wie wunderbar wäre es, gäbe es doch nur ein Buch wie dieses: „Was wirklich hilft - Hundert goldene Regeln im Umgang mit schwierigem Schülerverhalten“. Oder besser noch: Ein Standardrezept, das bei Stress und Konflikten mit problematischen Kindern und Jugendlichen garantiert funktioniert! Die traurige Wahrheit: So etwas gibt es nicht. Vielmehr gilt der Leitsatz: Individuelle Probleme brauchen individuelle Lösungen. Und diese zu finden ist häufig alles andere als einfach.

Ein kleiner Trost: Es gibt einige Grundregeln und Prinzipien für den Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen. Diese in Schule und Unterricht zu beachten kann helfen, eine positive Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern zu fördern sowie problematische und herausfordernde Verhaltensweisen zu reduzieren. Das Verständnis für individuelle Problemlagen sowie die Prävention und Vermeidung von Eskalationsspiralen sind dabei von besonderer Bedeutung.

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, einen Überblick über die wichtigsten dieser Regeln und Prinzipien zu geben und ihre Anwendbarkeit im Schul- und Unterrichtsalltag kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus soll das Verständnis für die Hintergründe und Motive problematischer Verhaltensweisen gefördert werden, um Ansatzpunkte für wirksame Interventionen erkennbar zu machen. Es werden Ideen und Methoden der effektiven Klassenführung vermittelt und Anregungen zum Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten gegeben.

Das Curriculum im Überblick:

1. Drei Dinge, die wir über unsere Schülerinnen und Schüler wissen sollten
2. Grundlagen effektiver Klassenführung
3. Unterrichtsstörungen und Regelverstöße
4. Vom Regelverstoß zum Konflikt
5. Vom Konflikt zur Kooperation

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe und Sek. I

Termine: Jeweils Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr (voraussichtlich 11.02., 18.02., 25.02., 03.03. und 10.03.2020, Ausweichtermin 17.03.2020). Eine vollständige Teilnahme sowie die Bereitschaft zu kurzen Rollenspielen im geschützten Rahmen werden vorausgesetzt!

Ort: Regionale Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „Schwierige Schüler“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de)

Pro Schule sind bis zu 3 Anmeldungen möglich. Sollten zum Anmeldeschluss Plätze frei bleiben, können zusätzliche Teilnehmer*innen aus den bereits gemeldeten Schulen nachrücken.

Anmeldeschluss: Fr., 31.01.2020 (Teilnahmeplätze sind begrenzt; Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt)

AD(H)S und Konzentrationsstörungen in der Schule – (k)ein alter Hut?

Es gibt sie immer noch: Schülerinnen und Schüler mit den Symptomen einer Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS bzw. ADHS). Unkonzentriert, unorganisiert, manchmal verträumt, manchmal zappelig und impulsiv. Und auch die Fragen und Unsicherheiten, die sich beim Unterrichten solcher Kinder in den Schulen auftun, haben sich in den letzten Jahren nicht wirklich verändert – trotz langjähriger Präsenz des Themas AD(H)S in den Medien. Zuletzt ist es allerdings ruhig geworden um Zappelphilipp und Träumerchen: AD(H)S – ein alter Hut?

Ziel der Fortbildung ist es, das in Schule unvermindert relevante Problem der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwierigkeiten aufzugreifen und Antworten auf die wichtigsten Fragen zu geben: Gibt es AD(H)S wirklich? Wenn ja: Was ist das – und wie kann man es erkennen? Vor allem aber: Wie gehen wir mit den betroffenen Kindern um? Wie fördern wir die Konzentration? Und was kann Schule tun?

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primar- und Orientierungsstufe (Klassen 1-6), alle Schulformen

Zeit und Ort: Mittwoch, 13. Mai 2020, 9.00 – 16.00 Uhr, in den Räumen der Regionalen Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „AD(H)S“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de oder 0571 / 807-12000).

Anmeldeschluss: Do., 30.04.2020 (Teilnahmeplätze sind begrenzt; Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt)

Ansprechpartner: Mirko Fridrici, Tatjana Grieck

Themenbereich (III): „Beratung in der Schule“

Forum „Beratung in der Schule“ – für Beratungslehrkräfte

Das Forum „Beratung in der Schule“ ist ein offenes Angebot für alle Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Mühlenkreis. Es bietet zweimal pro Schuljahr Gelegenheit, sich auszutauschen und die Vernetzung untereinander sowie mit der Regionalen Schulberatungsstelle zu stärken. Neben dem offenen kollegialen Austausch sind Fallbesprechungen oder inhaltliche Beiträge zur Vertiefung beratungs(lehrer)spezifischer Themen möglich.

Zielgruppe: Beratungslehrkräfte aller Schulformen im Kreis Minden-Lübbecke

Nächster Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2019, 14:30 – 17:00 Uhr
(mit einem Impulsreferat von Dipl.-Psych. B. Plester-Jopen zum Thema „Psychische Erkrankungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“)

Ort: Regionale Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden

Ansprechpartner: Tatjana Grieck, Christiane Scholz

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de).

Anmeldeschluss für das nächste Treffen: Freitag, 4. Oktober 2019

Schulinterne Fortbildung: „Das Elterngespräch in der Schule“

Zum Inhalt: Ein gelingender Austausch zwischen Familie und Schule ist die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit sowie für eine erfolgreiche Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler. Allerdings sind die Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften manchmal von unklaren Erwartungen, unerfüllbaren Wünschen, Vorbehalten und Ängsten geprägt, die zu Missverständnissen und Konflikten führen können. Hilfreiche Elterngespräche dagegen fördern die Kooperation und bieten die Möglichkeit, Sorgen und Probleme offen anzusprechen. Darüber hinaus dienen sie einer gemeinsamen Suche nach Lösungswegen und schließen mit Vereinbarungen für deren konkrete Umsetzung.

Die Fortbildung hat zum Ziel, den teilnehmenden Lehrkräften eine Reflektion des eigenen Gesprächsverhaltens zu ermöglichen und Anregungen für die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung von Elterngesprächen „auf Augenhöhe“ in der Schule zu geben.

Auf der Basis einer systemisch-lösungsorientierten Sichtweise werden die grundlegenden Techniken kooperativer Gesprächsführung vermittelt und in Form von kurzen Rollenspielen aktiv erprobt.

Zielgruppe: Alle Schulformen

Zeitlicher Umfang: Mindestens drei Halbtage bzw. ein Ganztag und ein Halbtag. Die Ergänzung um weiterführende oder vertiefende Bausteine ist möglich und erwünscht (das vollständige Fortbildungscurriculum umfasst bis zu 10 Sitzungen).

Ansprechpartner: Tatjana Grieck, Christiane Scholz

Durchführung auf Anfrage.

Themenbereich (IV): „Integration durch Bildung“

„Möglichkeiten und Grenzen von standardisierten Testverfahren bei Zugewanderten“
Zum Inhalt: Die Fortbildung richtet sich an Sonderpädagog*innen bzw. Förderschullehrkräfte, die mit standardisierten Testverfahren bei zugewanderten Schüler*Innen arbeiten oder arbeiten möchten. Im theoretischen Teil geht es darum, Erfahrungen und Befunde bei Testungen von Schüler*innen mit Migrationserfahrung oder -hintergrund auszutauschen. Es werden Möglichkeiten und Grenzen des Testeinsatzes bei Zugewanderten erkundet. Im praktischen Teil der Fortbildung werden konkrete Testverfahren (z. B. WNV) vorgestellt und es besteht die Möglichkeit diese praktisch zu erproben.

Zielgruppe: Lehrkräfte für Sonderpädagogik / Förderschullehrkräfte aller Schulformen

Zeit und Ort: 13.30 – 16.30 Uhr in den Räumen der Regionalen Schulberatungsstelle, Portastr. 9, 32423 Minden. Der genaue Termin wird im Internet veröffentlicht unter *http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle/Schulpsychologische-Angebote-für-Lehrkräfte-und-Schulen/Fortbildung/*

Anmeldung: Bitte telefonisch oder per E-Mail mit dem Stichwort „standardisierte Testverfahren bei Zugewanderten“ an das Sekretariat der Regionalen Schulberatungsstelle (0571 / 807-12000 oder schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de). Die Teilnahme-plätze sind begrenzt; Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ansprechpartner: Helge Christofzik, N.N.

Sonstige Angebote

„LRS in der Schule“

Zum Inhalt: Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) stellen die am häufigsten auftretende Form von Lernproblemen im Kindes- und Jugendalter dar. Nicht selten treten als Folge der LRS auch Probleme im emotionalen, motivationalen und sozialen Bereich auf, die eine enorme Herausforderung für Eltern, Lehrer, Psychologen und Schulen darstellen.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung zum Thema LRS in der Schule. Es werden ausgewählte Diagnose- und Fördermöglichkeiten für den Einsatz in der Schule vorgestellt.

Zielgruppe: Alle Schulformen

Zeitlicher Umfang: Nach Absprache

Ansprechpartner: Christiane Scholz

Durchführung auf Anfrage.

„Mobbing und Cybermobbing - Ein alltägliches Problem in Schule und Alltag“

Zum Inhalt: Lukas darf nie mitspielen. Paul ärgert alle Kinder in der Klasse. Sarah verbreitet im Internet Gerüchte über ihre Klassenkameradin Franziska. Was ist davon Mobbing – was ist es nicht? Wo fängt (Cyber-)Mobbing an, wo hört es auf? Wie oft kommt es vor, wer ist betroffen? Gilt das, was für Mobbing gilt, auch für Cybermobbing? Was können Lehrkräfte und Schule tun? Auf diese und weitere Fragen wird in der Fortbildung eingegangen und es werden praktische Handlungsmöglichkeiten und Interventionsansätze vorgestellt.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schulen, Schulsozialarbeiter

Zeitlicher Umfang: Halb- oder Ganztag

Ansprechpartner: Helge Christofzik, Tatjana Grieck

Durchführung auf Anfrage.

„Hochbegabung – Verstehen, Erkennen, Fördern“

Zum Inhalt: Das Thema „Hochbegabung“ hat in den vergangenen Jahren enorm an Popularität gewonnen. Es beschäftigt heute viele Eltern ebenso wie „pädagogische Profis“ aus Einrichtungen der Bildung und Erziehung. Zugleich ist das Bild, das wir von hochbegabten Kindern haben, jedoch immer noch durch Vorurteile und Mythen geprägt, die mit dem Phänomen Hochbegabung verbunden sind.

Die Veranstaltung dient einer Einführung in das Themengebiet Hochbegabung. Ziel ist es, auf der Grundlage von wissenschaftlichen Befunden und praktischen Erfahrungen ein angemessenes Bild von Hochbegabung zu zeichnen und mögliche Wege für den Umgang mit hochbegabten Kindern aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende drei Leitfragen: (1) „Was ist Hochbegabung?“ (2) „Wie erkennt man Hochbegabung bzw. wie wird sie getestet?“ und (3) „Wie kann man hochbegabte Kinder fördern?“

Zielgruppe: Alle Schulformen

Zeitlicher Umfang: Nach Absprache

Ansprechpartner: Mirko Fridrici, Christiane Scholz

Durchführung auf Anfrage.

„Standardisierte Testverfahren für Kinder und Jugendliche“

Zum Inhalt: Diese zweiteilige Fortbildung richtet sich an Sonderpädagoginnen und -pädagogen bzw. Förderschullehrkräfte, die mit standardisierten Testverfahren arbeiten oder arbeiten möchten und an einer Auffrischung bzw. Vertiefung ihrer testdiagnostischen Kenntnisse interessiert sind. Außerdem besteht die Möglichkeit, neue Testverfahren für den Einsatz bei Kindern und Jugendlichen kennenzulernen.

Teil (1) – Vortrag: Testtheoretische Grundlagen und Kriterien für die Auswahl geeigneter Tests. In diesem eher „theoretischen“ Teil geht es darum, die Grundidee standardisierter Testverfahren anschaulich zu erläutern sowie Möglichkeiten und Grenzen bei ihrem Einsatz zu erkunden. Darüber hinaus werden wichtige statistische Grundbegriffe besprochen, die für das Verständnis und die verantwortungsvolle Interpretation von Testergebnissen unerlässlich sind. Die abschließend vorgestellten allgemeinen Testgütekriterien sollen bei der Auswahl von Testverfahren für die eigene praktische Arbeit helfen.

Teil (2) – Workshop: Testdurchführung, Testauswertung und Testinterpretation am Beispiel ausgewählter Testverfahren. Im eher „praktisch“ orientierten zweiten Teil der Fortbildung werden zunächst allgemeine Grundlagen der Testdurchführung, -auswertung und-

interpretation vermittelt. Anschließend werden konkrete Testverfahren vorgestellt und praktisch erprobt, die nach Bedarf und / oder Interesse der Teilnehmer ausgewählt werden können (z. B. WISC V, K-ABC II, IDS, RIAS, BUEGA, CFT 1 R bzw. CFT 20 R o. ä.; aber auch Persönlichkeitstests oder Fragebogen). Auch eine intensivere Schulung im Umgang mit einem konkreten Testverfahren ist möglich.

Zielgruppe: Lehrkräfte für Sonderpädagogik / Förderschullehrkräfte aller Schulformen

Zeitlicher Umfang: Teil I (Vortrag): 2,5 Std.; Teil II (Workshop): nach Absprache

Ansprechpartner: Mirko Fridrici, Christiane Scholz

Durchführung auf Anfrage.

„Prozessmoderation: Belastungsanalyse – Rollenklärung – Teamentwicklung“

Ausgangslage: Alte Kollegen gehen, neue Kollegen kommen hinzu. Auch die Integration von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ins Kollegium im Zuge der Inklusion bzw. die Zusammenlegung von Schulen führen zu Veränderungen. Gemeinsam ist all diesen Prozessen, dass das Team sich verändert und es zu Konflikten und zusätzlichen Belastungen kommen kann.

Das Angebot: Anders als im Rahmen von klassischen Fortbildungsmaßnahmen steht hier die Moderation eines Gruppenprozesses im Vordergrund. Je nach Auftragslage ist das Ziel, gemeinsam zu schauen, welche Belastungen vorliegen, welche Dinge veränderbar sind oder auch nicht und wie sich Kollegien auf den Weg machen können, gemeinsame Ziele zu entwickeln und hilfreich füreinander zu sein.

Zielgruppe: Alle Schulformen

Zeitlicher Umfang: Nach Absprache

Ansprechpartner: Helge Christofzik, Mirko Fridrici, Christiane Scholz

Anmerkung:

Aktuelle Informationen und Terminankündigungen zum Fortbildungsangebot der Regionalen Schulberatungsstelle werden auch im Internet veröffentlicht unter:
http://www.minden-luebbecke.de/Service/Regionale-Schulberatungsstelle

Angebote der Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung

Fachtage Inklusion

21. November 2019: Herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verstehen und damit umgehen

Hauptreferent: Prof. Dr. Stefan Ellinger, Universität Würzburg

09.00 bis 16.00 Uhr, Kreishaus Minden, Sitzungssaal

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulen, 100 Personen maximal

Workshops: Dr. Barbara Brockmann, Caritas Paderborn

Prof. Dr. Stefan Ellinger, Universität Würzburg

Mirko Fridrici, regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke

Markus Parusel-Grotefeld, Gewalt-Akademie Villigst

Ablauf:

09.00 – 10.30	Bindung und Trauma
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 13.00	kulturabhängige Verhaltensstörungen; Förderung von Kindern mit Verhaltensstörungen in der Schule
13.00 – 14.00	Pause
14.00 – 16.00	Workshops:

- Theoriegeleitete Interventionen bei Schulabsentismus
- Schwierige Elterngespräche
- Konfliktgespräche mit Kindern
- Deeskalation bei Konflikten im Schulalltag

11. Mai 2020: VORANKÜNDIGUNG – noch keine Anmeldung möglich

Moderator: Rudi Rohde

09.00 bis 16.00 Uhr, Kreishaus Minden, Sitzungssaal

Die Fachtage Inklusion werden in Kooperation mit dem Kompetenzteam durchgeführt.

Angebote des Bildungsbüros

Handlungsfeld Sprachkompetenzentwicklung und –förderung

Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV – „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“

Ab September 2019 bietet der Kreis Minden-Lübbecke das neue Netzwerk Frühe Bildung Sprache IV an, das auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt ist. Ziel des Netzwerks „Zukunftsorientierte Pädagogik im Kontext der Sprachförderung beim Übergang Kindergarten - Grundschule“ ist es, die Kooperation zwischen Grundschulen, dem Offenen Ganztag Schule und Kindertagesstätten am Übergang zu fördern. Gleichzeitig soll eine konstruktive Zusammenarbeit hinsichtlich der Sprachbildung und alltagsintegrierten Sprachförderung zwischen den Einrichtungen etabliert werden. Eine gut abgestimmte Handlungsweise der relevanten Bildungseinrichtungen unterstützt Kinder in der sensiblen Phase des Wechsels vom Elementarbereich in die Primarstufe bezüglich ihres Spracherwerbs, damit es an dieser Stelle nicht zu einem Bruch kommt.

Im Unterschied zu den drei vorangegangenen Sprachnetzwerken des Kreises Minden-Lübbecke legt das neue Netzwerk Sprache IV den Fokus auf die Verbindung von Sprachkompetenzentwicklung mit aktuellen pädagogischen Themen. Die Inhalte der sechs Module sind beispielsweise: Bilderbücher als Sprachlernort, Konfliktlösung und Gewaltprävention mit Kindern mittels Sprache, Sprache als Grundlage für Partizipation, Kinderrechte, Tod und Abschied - Was tun, wenn mir die Worte fehlen.

Die verschiedenen Einrichtungen des Netzwerks Sprache IV können in folgenden Tandemformationen zusammen arbeiten: Grundschule - Kita, Grundschule - mehrere Kitas oder Grundschule – Kita - Offener Ganztag. Die jeweiligen Tandems legen sich in einer Kooperationsvereinbarung auf die gemeinsame Teilnahme am Netzwerk Sprache IV und der sich anschließenden Öffentlichkeitsveranstaltung fest. Sie lernen über einen längeren Zeitraum miteinander und voneinander, so dass sich die Zusammenarbeit entwickeln und verstetigen kann. Die Rahmenbedingungen bezüglich Vorbereitung und Nachbereitung sind flexibel gehalten. Das Netzwerk Sprache IV wird wie die drei vorhergehenden Netzwerke von der Prozessberaterin Frau Ursula Günster-Schöning begleitet.

Die Anmeldung in Tandems erfolgte vor den Sommerferien.

Ihre Ansprechpartnerin im Bildungsbüro: Katrin Augustin: 0571-807 21670

Handlungsfeld Förderung der naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Kompetenzen (MINT)

Der frühe Vogel

In enger Zusammenarbeit mit dem Tischlerhandwerk NRW und begleitet durch das Moorhus (Regionalzentrum für Bildung und nachhaltigen Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke) sollen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 – 6 Nistkästen für bedrohte Vogelarten bauen. Benötigte Werkzeuge können über die Werkzeugkistenausleihe des Bildungsbüros zur Verfügung gestellt werden. Bereits bestehende Kooperationen mit Tischlereien sollen genutzt und ausgebaut werden.

Kontakt: Jens Wedig und Kerstin Rieke: 0571-807 21671 und 21672

Holz trifft Kunst

Es handelt sich um ein Pilotprojekt für den Kunstunterricht des 7. Jahrgangs. Ziel ist es mit dem Handwerk Moderne Kunst zu erschaffen, indem verschiedene Holzfiguren nach Modellen der Designer Vitra oder Bojsen individuell durch die Schülerinnen und Schüler gestaltet werden. Das Projekt ist curricular an den Kunstunterricht angebunden. Entsprechendes Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte kann beim Bildungsbüro angefordert werden.

Kontakt: Jens Wedig: 0571-807 21671

Holz trifft Schule – Ein Ausschreibungswettbewerb für die Jahrgänge 5 - 7

Der Ausschreibungswettbewerb für die Jahrgänge 5 – 7 soll im laufenden Schuljahr in enger Zusammenarbeit mit dem Tischlerhandwerk NRW und begleitet durch das Moorhus (Regionalzentrum für Bildung und nachhaltigen Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke) starten. Schülerinnen und Schüler entwickeln gemeinsam mit ihren Lehrkräften Projektideen und reichen diese beim Bildungsbüro des Kreises Minden-Lübbecke ein. Drei ausgewählte Schulen gehen in die expertengestützte Umsetzung.

Kontakt: Jens Wedig: 0571-807 21671

TERMINIERTE VERANSTALTUNG DER BILDUNGSREGION MINDEN-LÜBBECKE: Fachtag zur Digitalisierung in der Bildung im Kreis Minden-Lübbecke am 19.11.2019 im Preußenmuseum

Angebote des Kommunalen Integrationszentrums

Arbeitskreis für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung

Sprachliche Kompetenzen, guter Ausdruck und Grammatik sind Voraussetzungen für gute Bildungschancen. Das Modellprogramm zur Durchgängigen Sprachbildung wurde von FörMig 2004-2009 entwickelt und in der AG Sprachkompetenzentwicklung von der Fachstelle Sprache der Bezirksregierung Detmold weiterentwickelt. Durchgängige Sprachbildung basiert auf sprachsensiblem Fachunterricht und richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund.

Um Durchgängige Sprachbildung sowie den sprachsensiblen (Fach-)Unterricht als Schwerpunkte in der Arbeit mit heterogenen Klassen zu etablieren, haben mehrere Schulen in OWL Sprachbeauftragte oder Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung benannt.

Doch was bedeutet sprachsensibler Unterricht? Wie kann man ihn an der eigenen Schule umsetzten? Welche Möglichkeiten bestehen ihn an den Schulen zu implementieren? Was sind Aufgaben eines Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin? Diese Fragen werden im Arbeitskreis thematisiert.

Um Sprachbeauftragte und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Durchgängigen Sprachbildung bei ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen, bietet das Kommunale Integrationszentrum seit Herbst 2018 Arbeitskreise für Lehrkräfte sowohl des Primarbereichs als auch des Sekundarbereichs I und II an.

Kontakt: Patricia Intemann 0571-807 21710

Beratung von Schulen zur Verwendung von Integrationsstellen

Ziel der Verwendung von Integrationsstellen ist Teilhabe und Integration durch Bildung, insbesondere im Hinblick auf interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung sowie durchgängige Sprachbildung. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) berät Schulen bei der Beantragung von Integrationsstellen und zur „Durchgängigen Sprachbildung“.

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

Beschulung von Seiteneinsteigern

Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sind unabhängig von ihrem Status schulpflichtig. Das KI kümmert sich um die Erstbeschulung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen und sucht in Absprache mit der staatlichen Schulaufsicht (Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke) und dem zuständigen Schulverwaltungsamt der jeweiligen Kommune einen geeigneten Beschulungsort. Seit dem Schuljahr 2017/18 werden Beratungen für die schulpflichtigen neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen angeboten, in denen diese über den Schuleinstieg und über das Schulsystem in Deutschland informiert werden.

Kontakt: Peter Wienczny 0571-807 21720

Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage

Immer mehr Schulen im Mühlenkreis setzen sich aktiv für Zivilcourage, Demokratie und Chancengleichheit ein und nehmen am Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teil. Im Kreis Minden-Lübbecke tragen zum Ende des Schuljahres 2016/17 bereits 18 Schulen offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, womit der Mühlenkreis zum Spitzenreiter in NRW wurde. Das Kommunale Integrationszentrum berät Schulen zum Zertifizierungsprozess, bei der Organisation der Titelverleihung und begleitet die Schulen bei der SoR-Arbeit. Für Lehrkräfte der SoR-Schulen sind im Schuljahr 2017/18 zwei Workshops geplant, in denen sie sich im Bereich Antirassismusarbeit und Demokratieerziehung qualifizieren können. Die Termine werden den Schulen zeitnah bekannt gegeben. Weitere Informationen: http://www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/

Kontakt: Susanna Bormann 0571-807 21680

Rucksack Schule

Das Programm „Rucksack Schule“ ist ein Programm zur Stärkung der Mehrsprachigkeit durch Elternbildung in der Grundschule. Es verbindet Unterrichts- und Schulentwicklung mit durchgängiger sprachlicher und interkultureller Bildung. Das Programm richtet sich an Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, deren Kinder das erste bis vierte Schuljahr der Grundschule besuchen. Themen aus der Schule werden den Eltern parallel zum Unterricht wöchentlich vermittelt und die Eltern üben diese zu Hause mit ihren Kindern in ihrer Familiensprache.

Kontakt: Patricia Intemann 0571-807 21710

Anfragen

Bildungsbüro

Telefon: 0571/807-21670; 21671; -21672

Email: bildungsbuero@minden-luebbecke.de

Kompetenzteam

Kompetenzteam NRW für den Kreis Minden-Lübbecke

Telefon: 0571/807-13560 oder -13561

Email: minden-luebbecke@kt.nrw.de

Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen
- Regionale Schulberatungsstelle -

Telefon: 0571/807-12000

Email: schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

Fachstelle für Suchtprävention

Telefon: 0571/82854-12

Email: Mareike.awolin@minden-luebbecke.de

Inklusionskoordination und Inklusionsfachberatung

Telefon: 0571/807- 21030, -21032

Email: r.suedmersen@minden-luebbecke.de

c.traue@minden-luebbecke.de

Kommunales Integrationszentrum

Susanna Bormann, Telefon: 0571-807 21680

Email: s.bormann@minden-luebbecke.de